

## BEMERKUNGEN ÜBER EINIGE TYPEN DER AUGENFIBELN IM BARBARICUM

**Magdalena Mączyńska**

Nachdem ich den vorliegenden Beitrag abgegeben hatte, erschienen im Jahre 2002 zwei Aufsätze über die Augenfibeln A. III 45–54 (J. KUNOW, Die Hauptserie der Augenfibeln: Gruppe III, Fig. 45–54, S. 93–118) und A. III 57–61 (U. PFEIFFER-FROHNERT, „Mit Augen am Fuß und mit Wulst statt Scheibe“. Verbreitung und Zeitstellung der preußischen Nebenserie A 57–61 und ihrer Varianten, S. 125–134) in der lang erwarteten Publikation: J. KUNOW (Hrsg.), 100 Jahre Fibelformen nach Oscar Almgren. Internationale Arbeitstagung 25.–28. Mai 1997, Kleinmachnow, Land Brandenburg. Forsch. z. Arch. im Land Brandenburg 5 (Wünsdorf 1998). Hier haben die beiden Autoren Verbreitungskarten der einzelnen Typen der Haupt- und Nebenserie der Gruppe A. III veröffentlicht. Zu meinem Bedauern bestehen zwischen den genannten und meinen Verbreitungskarten große Unterschiede, die besonders den westlichen Bereich der Augenfibeln und vor allem die der Hauptserie betreffen. In dieser Hinsicht fehlen bei mir zahlreiche Fibeln der Hauptserie, vor allem von der Niederelbe, von Mecklenburg und aus dem Bereich der Rhein-Weser-Germanen. Die Fibeln der Niederlande, Litauens, Lettlands und Estlands habe ich nicht kartiert. Dieser Umstand ändert aber nichts an der Tatsache, dass das Verbreitungsbild der Fibeln der Hauptserie aus östlicher Sicht wesentliche Lücken im westlichen Teil aufweist. Dagegen zeigen meine Kartierungen mehr Augenfibeln beider Serien im östlichen Barbaricum.

Trotz aller Versuche, sämtliche publizierte Fibeln vollständig zu sammeln, ist es aufgrund des Publikationsstandes unmöglich, umfassende Verbreitungskarten der Almgren'schen Fibeltypen, besonders derer, die in großer Zahl erhalten sind, vorzulegen. Vor allem der rasante Zuwachs an Publikationen in den letzten 10 bis 20 Jahren, die nicht immer zugänglich sind, erschwert einen umfassenden Materialüberblick.

Andererseits scheint es mir nicht ganz recht, sich nur auf einzelne, kleinere Arbeitsgebiete zu konzentrieren, denn diese erlauben keine Erfassung genereller Verbreitungsrichtungen und -tendenzen. Allerdings kann man hierbei wenigstens fast sicher sein, das Material vollständig aufgenommen zu haben.

Unter mehreren, sehr wichtigen Ergebnissen der Tagung in Kleinmachnow ist auch diese wenig erfreuliche Schlussfolgerung zu nennen.

Der letzte Überblick über die lange Forschungsgeschichte der Augenfibeln stammt von E. DROBERJAR (1999, 63 ff., s. auch KUNOW 2001, 343). In diesem Beitrag sollen erneut die am zahlreichsten im Barbaricum vorkommenden Augenfibeln (A. III 45–46, 52–53 und 59–61) besonders im Hinblick auf ihre Verbreitungsgebiete besprochen werden, wobei kein Versuch einer neuen typologischen Gliederung unternommen wurde, da das berücksichtigte Material fast ausschließlich nur aus veröffentlichten Funden besteht. Eine solche Ausgangsbasis hat selbstverständlich auch schwache Seiten, da bekannt ist, wie unvollständig das in der Fachliteratur publizierte Material ist, was sich besonders in den Verbreitungskarten bemerkbar macht. Trotz des weitaus unbefriedigenden Publikationsstandes der Augenfibeln scheint es jedoch nützlich, einige neue Verbreitungskarten vorzulegen<sup>1</sup>.

Die Fibeln A. III 45 aus Bronze, Messing oder selten aus Silber wurden neulich in zwei Varianten gegliedert (DROBERJAR 1999, 61 f.). E. Droberjar konnte nachweisen, dass im Gegensatz zur Bügelform geschlossene oder offene Augen kein chronologisch empfindliches Merkmal sind. Er gliederte die Fibeln A. 45 in eine ältere Variante, A. 45a, mit einem Bügel, der oft unverziert blieb, und in eine jüngere, A. 45b,

<sup>1</sup> Herrn M. Pietrzak, M. A., Frau M. Tuszyńska, M. A., und Frau D. Rudnicka, M. A., alle vom Archäologischen Museum in Gdańsk, sei

für die Erlaubnis, die Funde aus ihren unpublizierten Ausgrabungen vorzulegen, herzlich gedankt.

mit einem massiveren, in der Regel verzierten Bügel, dessen Kanten betont sind (DROBERJAR 1999, 74). Der Typ A. 45a datiert in die Stufen B<sub>1</sub>a und B<sub>1</sub>b, während die Fibeln A. 45b in der Stufe B<sub>1</sub>b auftreten<sup>2</sup>. Aufgrund der oft ungenauen Zeichnungen ist es meistens nicht möglich, die beiden Varianten zu unterscheiden; es scheint jedoch, dass die im elbgermanischen Kreis, in Böhmen und in Skandinavien sowie im provinzialrömischen Gebiet vorkommenden (E. DROBERJAR 1999, 74) Fibeln A. 45a nicht weiter ostwärts gelangten. Östlich der Oder treten dagegen die Fibeln A. 45b auf, die sich aller Wahrscheinlichkeit nach von Böhmen her als Handelsartikel verbreiteten. Die sog. „klassischen“ Augenfibeln A. 45 wurden wahrscheinlich im Marbod-Reich unter der Beteiligung von provinzialrömischen Handwerkern, die bei den Markomannen ansässig waren, hergestellt (ALMGREN 1913, 270; COSACK 1979, 61). Die Fibeln A. III 45 fanden sich am häufigsten gemeinsam mit den Typen A. 67, 67/68 und 68 und vereinzelt mit den Fibeln Kostrzewski O, A. 19, A. 24, A. 26 wie mit den Augenfibeln vom Typ Kalkriese (Beilage 1).

Die Fibeln A. 46 haben alle bereits geschlossene Augen (ALMGREN 1923, 23; JAMKA 1964, 44 f.). Ihre Datierung fällt in die Stufe B<sub>1</sub>, wobei eine detaillierte chronologische Einordnung noch nicht möglich ist, da dieser Typ möglicherweise in verschiedenen lokalen Werkstätten gefertigt wurde (MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963a; DROBERJAR 1999, 75 f.). Im östlichen Barbaricum dagegen, in der Wielbark- und Przeworsk-Kultur, sind die Fibeln A. 46 eindeutig in die jüngere Stufe B<sub>1</sub> datiert, da sie mit den Fibeln A. 52–53, A. 74 und A. 68 vergesellschaftet sind.

Das Marbod-Reich umfasste die Zeitspanne von 9 v. Chr. bis 19 n. Chr. (SCHMIDT 1938, 144 f. 155 ff.). Archäologisch gesehen entspricht diese den Funden der Stufe B<sub>1</sub>a (10/5 v. Chr.–20/30 n. Chr. (MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1965, 103. 170; DROBERJAR 1999a, 18).

Die Verbreitung der Fibeln A. III 45–46 (Karte 1) weist zwei große Konzentrationen auf: in Böhmen und an der unteren Weichsel. Kleinere Anhäufungen sind aus der Südwestslowakei und auf Bornholm und Öland bekannt. Eine regelmäßige Streuung dieser Fibeln ist entlang der Elbe und

in Mecklenburg zu beobachten. Im Vergleich zu den Karten von J. KUNOW (2001, Karte 1 u. 3), der nur einige Fundpunkte in Schlesien und Großpolen kartierte, sind sie auch im östlichen Bereich der Przeworsk-Kultur nicht ganz selten. Der westbaltische Kulturkreis ist bisher fundleer. Das gesamte Verbreitungsgebiet spiegelt den Wirkungsbereich des Marbod-Reiches im Elbgebiet, die Bedeutung des *regnum Vannianum* in der Stufe B<sub>1</sub>b in der südwestlichen Slowakei (KOLNÍK 1977) sowie die Endetappe der Bernsteinstraße an der unteren Weichsel wider.

Während der Stufen A<sub>2</sub> und A<sub>3</sub> gelangten Bronzegefäße, Fibeln und Schwerter mit verzierten Scheiden über die Bernsteinstraße bis zur unteren Weichsel (WIELOWIEJSKI 1985, 142 ff.; DĄBROWSKA 1996). Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Fibeln A. III 45, vielleicht auch 46, im Hinblick auf ihre Konzentration auf Bornholm und Öland auch über den Seeweg ins Weichselmündungsgebiet kamen. Der Mangel an Importen aus der Stufe B<sub>1</sub> im westbaltischen Kreis wird dadurch erklärt, dass die Bernsteinstraße in den Stufen A<sub>3</sub>–B<sub>1</sub> noch nicht im vollen Umfang funktionierte (NOWAKOWSKI 1985, 95 f.). In Nordmasowien dagegen sind bereits einige Fibeln der Form A. 45 fassbar, die wahrscheinlich auf eine Verbindung zwischen Kujawien und Masowien hinweisen (NOWAKOWSKI 1985, 95).

Die Fibeln A. III 52–53, bei denen die Augen durch gestempelte Kreise ersetzt wurden (A. 52) oder bereits fehlten (A. 53; ALMGREN 1923, 23 f.), stießen in der Forschung im Vergleich zum dekorativen Typ A. 45 auf ein weitaus geringeres Interesse. Sie sind auch viel seltener als ihre Vorgängerinnen und werden in die Stufe B<sub>1</sub>c, die Form A. 53 auch noch in die Stufe B<sub>2</sub>a datiert (GODŁOWSKI 1985, 40; DERS. 1994, 481; DĄBROWSKA 1997, 82)<sup>3</sup>. In der westbaltischen Dollkeim-Kovrovo-Kultur setzen sie etwas später, in der Stufe B<sub>2</sub> ein (NOWAKOWSKI 1995, 27). Diese Fibeln sind selten mit anderen Fibeltypen vergesellschaftet, zehnmal treten sie gemeinsam mit den Fibeln A. 68 auf (Beilage 2). Ihre chronologische Stellung zwischen den Fibeln A. 45, 46 und 47 und den späteren A. 57–61 lässt sich dadurch ermitteln, dass sie mit den erstgenannten sechsmal und mit den Exemplaren der preußischen Nebenserie ebenfalls sechsmal

<sup>2</sup> In Grab 112 aus Dobřichov-Pičhora befanden sich u. a. je eine Fibel der Formen A. 45b und A. 49 sowie eine eiserne Fibel A. V 126 (DROBERJAR 1999, 254). Da eine deutliche zeitliche Diskrepanz zwischen den Augenfibeln und einem aus dem Bereich der Przeworsk-Kultur importierten, viel späteren Stück besteht, mag es sich hier um ein vermischtes Grabinventar handeln, zu dem die Ausgrabungen des Gräberfeldes schon im Jahre 1896 stattfanden.

<sup>3</sup> O. ALMGREN (1923, 27) erwähnt eine Fibel A. 53 aus Maciejewo, Kr. Tczew, die gemeinsam mit einer Fibel A. 162, einer jungkaiserzeitlichen Schnalle und einer Riemenzunge im Grab vergesellschaftet war. In Elbląg-Pole Nowomiejskie, Kr. Elbląg, wurde nach demselben Verfasser eine Fibel A. 53 mit einer Bronzemünze der Faustina d. Ä. († 141 n. Chr.) gefunden. Ob die beiden verschollenen Grabkomplexe der Wielbark-Kultur authentisch sind, lässt sich heute nicht mehr beurteilen.

vergesellschaftet waren. Aus dem Gräberfeld Kamieńczyk, Kr. Wyszaków, in der Ostzone der Przeworsk-Kultur stammt eine Serie von zwölf Fibeln der Form A. 52 u. 53 (Beilage 2). Die Hälfte davon ist am Bügel mit Pseudogranulation versehen, wie es für die Fibeln A. 59–61 charakteristisch ist (DĄBROWSKA 1997, 82). Eine ähnliche Fibel ist aus Grab 30 des nicht weit von Kamieńczyk entfernten Gräberfeldes Nadkole, Kr. Węgrów, bekannt (ANDRZEJOWSKI 1998, 54). Es handelt sich hier um eine lokale Form, die sich in Nordmasowien unter dem Einfluss der westbaltischen Exemplare entwickelt hatte (DĄBROWSKA 1997, 82).

Die Verbreitungskarte der Fibeln A. 52–53 (Karte 2) zeigt wesentliche Unterschiede im Vergleich zu den Zentren der „klassischen“ Augenfibeln A. 45–46. Das Gebiet Böhmens ist jetzt vollkommen fundleer. Nach dem Untergang des Marbod-Reiches brachen auch die böhmischen Zentren der Bronzeindustrie zusammen (TEJRAL 1967, 122; MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1965, 115; 171). Vermutlich wanderten die Handwerker, die in Böhmen die Herstellung der Augenfibeln auf ein so hohes Niveau gebracht hatten, ab (ALMGREN 1913, 270; COSACK 1979, 63). Wo aber die Fibeln A. 52–53 produziert wurden, lässt sich nicht sagen, da ihr Verbreitungsbild in dieser Hinsicht wenig aussagekräftig ist. Eine Konzentration auf provinzialrömischem Gebiet am Niederrhein, besonders um Nijmegen (KUNOW 1980, 158), ist noch kein sicherer Beleg, da die Augenfibeln in zahlreichen Kastellen gefunden wurden (RITTERLING 1913, 120 ff.; ETTLINGER 1973, 68 f. Karte 11; KUNOW 1980, 159 f.). Die Ostsee-Inseln Bornholm und Öland weisen nach wie vor kleine Konzentrationen auf, ebenfalls Östergötland und die Insel Fünen. Das Verbreitungsgebiet an der unteren Weichsel vergrößert sich in Richtung Osten. In Nordmasowien sind zwei große Gräberfelder zu nennen, Nadkole und vor allem Kamieńczyk.

Die Verbreitung der Fibeln A. III 52–53 verschiebt sich im Vergleich zu den früheren Augenfibeln generell nach Osten. Im elbgermanischen Kreis lassen sich nur wenige Funde beobachten, was vermutlich ebenso wie in Böhmen und in der Slowakei mit der neuen politischen Lage nach dem Sturz des Marbod zu verbinden ist. Der Verlauf der Bernsteinstraße lässt sich schwach in Kujawien und in Zentralpolen ablesen, dafür treten die Augenfibeln erstmals bei den westbaltischen Kulturen, auf der Masurenseeplatte (Bogaczewo-Kultur) und

in Samland (Dollkeim-Kovrovo-Kultur), auf.

Die Fibeln A. 45–46 u. 52–53, die in zahlreichen römischen Kastellen gefunden worden sind<sup>4</sup>, waren für die Forschung ein Beweis, dass die Hauptserie „in den römischen Provinzen kaum über das erste Jahrhundert hinaus fortgedauert hat“ (ALMGREN 1923, 27).

Von der preußischen Nebenserie A. 57–61 sind die Fibeln A. 59–61 am zahlreichsten vertreten (Beilage 3). Die Durchführung einer detaillierten Auswertung nach den Almgren'schen Typen wird dadurch erschwert, dass diese Fibeln in der Fachliteratur oft nur allgemein als A. 57–61 bezeichnet werden.

O. ALMGREN (1923, 37) nannte die Fibeln A. 57–61 mit Augenpaaren am Fuß als „ausschließlich nordeuropäisch und zwar ganz überwiegend preussisch“. Während er die Typen A. 57–58 früher datierte, gehörten die Exemplare A. 60–61 bereits der „zweiten Stufe der älteren Kaiserzeit“ an. Die frühere Stellung der Typen A. 57–58, nämlich in der Stufe B<sub>2</sub>a, bestätigten auch E. BLUME (1912, 24) und die gegenwärtigen Forscher (WOLAĞIEWICZ 1981, Taf. 23; DERS. 1993, 24; NOWAKOWSKI 1996, 49). Anders stellt sich die Situation im westbaltischen Kulturkreis dar. Dort treten die Typen A. 57–61 während der gesamten Stufe B<sub>2</sub> regelmäßig in denselben Grabkomplexen auf. Manche Exemplare waren dort noch in der Stufe B<sub>2</sub>/C<sub>1</sub> in Gebrauch (NOWAKOWSKI 1995, 28). Die „preußischen“ Augenfibeln wurden aller Wahrscheinlichkeit nach im Laufe der Stufe B<sub>2</sub> im westbaltischen Kulturkreis, möglicherweise auch in der Wielbark-Kultur hergestellt.

T. DĄBROWSKA (1997, 82; 115) und J. ANDRZEJOWSKI (1998, 107 f. Abb. 10) haben neulich einen Versuch unternommen, die Fibeln A. 58–61 aufgrund des Materials von zwei nordmasowischen Gräberfeldern der Przeworsk-Kultur feinchronologisch zu gliedern und konnten glaubhaft eine chronologische Sequenz der Formen A. 57–61 nachweisen. Die Fibeln A. 57–59 werden also in die Stufe B<sub>2</sub>a, vermutlich sogar in deren frühen Abschnitt (B<sub>2</sub>a alt), die Fibeln A. 60–61 in die Stufen B<sub>2</sub>a und B<sub>2</sub>a–B<sub>2</sub>b datiert. Die späteste Stellung nimmt die Fibel A. 61 ein.

Diese Beobachtungen wurden von der Verfasserin auf einer breiteren Materialbasis überprüft. In der nachfolgenden Tabelle 1 ist die Vergesellschaftung der Fibeltypen A. 59–61 mit anderen Fibeltypen dargestellt:

<sup>4</sup> KIEKEBUSCH 1908, 71 f.; ALMGREN 1923, 25 ff.; SCHWANTES 1928, 34; RIHA 1979, 68; KUNOW 1980, 159 f.

Tabelle 1

	45	46–49	68	74	52–53	V,4	57	28–29	72	150	59	60	61	V,7	38–39	77–79	II/IV*	120124	148	42	62–63	40	
59		1	2	1	2	3		1	1	1	x	6		1	1	3	1	2					
60	2				2		2	2	8	1	6	x	1	5	4	4		2	1	2	2		
61					1		1					1	x	1	4	2	2		1	1	2	1	

\*Es handelt sich hier um Fibeln mit Merkmalen der II. und IV. Gruppe nach Almgren, mit Kopf und Bügel wie bei A. II und einem Fußknopf wie bei A. IV. Diese sind ausführlich von J. ANDRZEJOWSKI (1994) bearbeitet worden. Er datiert sie in die Stufen B<sub>2</sub>b–B<sub>2</sub>c.

Die erwähnte Sequenz besteht also auch weiträumig, obwohl Fundkomplexe, wie in Slusegård, Grab 1057, Frørup, Grab 113, und Pruszcz Gdański, Grab 303, bekannt sind, in denen die Fibeln A. 57 mit A. 60 oder 61 zusammen vorkommen (Beilage 3). Im westbaltischen Kulturkreis setzen sich die „preußischen“ Fibeln in der Stufe B<sub>2</sub>b und sogar zu Beginn der Stufe B<sub>2</sub>/C<sub>1</sub> fort, da sie nach W. NOWAKOWSKI (1995, 28 f.; DERS. 1996, 49) bis zum Auftreten der späten Fibeln A.V, Ser. 8 (126, 128) und A. 133 in Gebrauch blieben. Vereinzelt kommen die Fibeln der preußischen Nebenserie auch in den später datierten Grabkomplexen der Przeworsk-Kultur vor<sup>5</sup>.

Am häufigsten treten die Fibeln A. 59–61 mit den Typen A. II 38–39, A.V, Ser. 7, A. IV 77–79 und A.V 120, im westbaltischen Kulturkreis mit den Fibeln A. II 42 und mit dem für das Gebiet charakteristischen Typ A. IV 72 auf. Dieser Umstand erlaubt es, die ganze Gruppe in die Stufen B<sub>2</sub>a und B<sub>2</sub>b zu datieren. Der Typ A. 59 nimmt in der Tat die früheste Stellung ein, was die Grabkomplexe mit den Fibeln A. 46/49, A. 68 und A. 53 aus Niedanowo, Grab 258, Kamieńczyk, Grab 20, Lasy, Grab 38, und Pruszcz Gdański, Grab 450, belegen (Beilage 3).

Die Verbreitungskarte zeigt ein ganz anderes Bild als im Fall der vier früheren Typen (Karte 3). Aus diesem Grund wurden die Fibeln A. 59–61 von O. Almgren „preussische Fibeln“ genannt. Eine große Konzentration in Samland, auf der Masurenseeplatte und an der unteren Weichsel – inklusive dem Gebiet westlich des Flusses – lässt vermuten, dass das Herstellungszentrum in diesen Gebieten lag. Die „preußischen“ Augenfibeln setzen sich weiter nach Nordosten fort (Karte 4; NOWAKOWSKI 1996, Karte 3)<sup>6</sup>. Von dort ge-

langten sie auf die Ostseeinseln, in die Nordostzone der Przeworsk-Kultur und nach Kleinpolen. Hier lieferte das eponymische Gräberfeld in Gać, Kr. Przeworsk, einige Exemplare. Weiter östlich waren die Augenfibeln A. 59–61 in der Spätzarubinjetz-Kultur, d. h. während der Stufe B<sub>2</sub>, in Gebrauch (MAKSIMOV 1982, 131; OBLOMSKIJ 1993, Taf. 12). Es scheint, dass sie mit ihren Trägern in die weit entfernten Gebiete gelangten. Dies erklärt ihr Vorkommen in den römischen Provinzen. Mehrere Fibeln wurden z. B. in Augusta Vindelicum entdeckt (BAKKER 1992, 106)<sup>7</sup>, einige in Augusta Raurica, wo sie in das letzte Viertel des 1. Jhs. datiert sind (RIHA 1994, 67).

Wie stark das Verbreitungsbild der Augenfibeln durch den Publikationsstand beeinflusst wird, zeigt die Karte des Typs A. 45 von E. COSACK (1979, Karte 13). Aus Böhmen, Jütland, Fünen und Niedersachsen kennt der genannte Verfasser mehrere unpublizierte Funde, die hier nicht berücksichtigt werden konnten, da der Katalog in Cosack's Arbeit, der 5881 Fibeln umfasst, aus Platzmangel leider nicht veröffentlicht worden ist. Die Augenfibeln aus Schweden wären größtenteils unbekannt geblieben, wenn sie J. MELANDER (1978) nicht in Typenlisten publiziert hätte. Nun hofft auch die Verfasserin, dass die hier möglichst vollständig vorgelegten Typenlisten aus dem östlichen Barbaricum – obwohl die Fibeln vorwiegend aus der Literatur entnommen wurden – für nachfolgende Studien über Augenfibeln hilfreich sein werden.

Die Augenfibeln wurden verschiedenartig kombiniert. Die Fibeln A. 45–46 kommen in den elbgermanischen Gräbern einzeln oder paarweise, manchmal auch zu dritt vor und sind auch mit anderen Fibeltypen vergesellschaftet, wie z. B. mit je einer Fibel A. 45, A. 26 und A. 74/75 in Grab 29 in Neubrandenburg (Beilage 1). Eine Sonderstellung nimmt das Gräberfeld in Dobřichov-Piřchora ein, wo in Gräbern, auch in waffenführenden, bis zu neun verschiedene Fibeln auftreten. Sonst sind die Augenfibeln – auch die späteren

<sup>5</sup> Z. B. Niecieplin, Kr. Garwolin, Grab III. Ein Fußfragment einer Fibel der preußischen Nebenserie wurde hier mit einer Fibel A.VI 2 mit geradem Fuß und gleichlangem Nadelhalter gefunden (KOZŁOWSKA 1958, 341 Taf. 109, 20). Auch hier ist die Einheit des Inventars nicht ganz gesichert, da die Keramik des Grabes aus der älteren Kaiserzeit stammt.

<sup>6</sup> Auf der Karte von W. Nowakowski sind mehr Fibeln kartiert als in der vorliegenden Karte 3, da der Verfasser auch die Fibelformen A. 57–58 berücksichtigt hat.

<sup>7</sup> Den Literaturhinweis verdanke ich Herrn PD Dr. Jan Bemmann, Jena.

Formen – in der Regel aus Frauengräbern bekannt. In der Wielbark-Kultur wurde meistens die Drei- bzw. Zweifibeltracht verwendet, z. B. konnte je eine Fibel A. 45 oder A. 46 und zwei weitere eines anderen Typs, wie A. 50–51 oder A. 68, getragen werden. Im Bereich der Przeworsk-Kultur herrschte die Ein- und Zweifibeltracht vor, z. B. sind eine Augenfibel und eine eines anderen Typs oder zwei gleichförmige Augenfibeln belegt.

Die Fibeln A. 52–53 scheinen im skandinavischen Raum, zumindest in Dänemark, einzeln, selten paarweise getragen worden zu sein. Im elbgermanischen Kreis wurde eine Zwei- und Dreifibeltracht vorgezogen, wobei häufig zwei gleichförmige Augenfibeln in einem Grabkomplex vorkommen. In der Wielbark- und Przeworsk-Kultur wurden die gleichen Kombinationen wie im Fall der Fibeltypen A. 45–46 verwendet.

Interessant ist die Tragweise der „preußischen Augenfibeln“, die außer in der Wielbark-Kultur und im westbaltischen Kulturkreis eine fremde Trachtkomponente darstellen. In Jütland und auf den Ostseeinseln waren alle drei Tragevarianten in Gebrauch. Bei den Elbgermanen sind einzelne Augenfibeln mit einem elbgermanischen Typ, A. 28 oder A. 29, kombiniert. Alle drei Tragevarianten sind aus der Wielbark-Kultur bekannt, bei denen die Augenfibeln im Grab entweder einzeln mit zwei anderen Typen oder umgekehrt vorkommen. In der Przeworsk-Kultur überwiegt die Ein- oder Zweifibeltracht. Eine Ausnahme bilden die drei Gräberfelder Kamieńczyk, Nadkole und Niedanowo aus der Ostzone, wo die Dreifibeltracht stärker vertreten ist. Dies ist eines von vielen Merkmalen, die für den Ostbereich der Przeworsk-Kultur charakteristisch sind (DĄBROWSKA 1997, 121 f.; ANDRZEJOWSKI 1994; DERS. 1994a; DERS. 1998, 111 f.). Einige dieser, u. a. auch die Dreifibeltracht, die Arminge vom Typ Kamieńczyk und die S-Haken, wurden von der Wielbark-Kultur übernommen. In ihrer Heimat schließlich, d. h. im westbaltischen Kulturkreis – in der Bogaczewo- und der Dollkeim-Kovrovo-Kultur – wurden die Augenfibeln A. 59–61 vornehmlich zwei- oder dreifach kombiniert getragen. Manchmal tritt auch die Vierfibeltracht auf, und einmal sind in Kovrovo, Grab 9 (Beilage 3), sogar fünf Fibeln belegt, davon drei des Typs A. 60 und zwei des Typs A. 42.

## Beilage 1

### Fibeln A. III 45–46

#### Norwegen

Basberg, Tönsberg k., Vestfold. Grab. A. III 45. Årbok 1967–68 (1970), 311 f. Abb. 12.

#### Schweden

Alvastra, Tollstads sn., Östergötland. Grab. A. III 46. MELANDER 1978, 299.

Bjärby, Sjonheims sn., Öland. A. III 45. MELANDER 1978, 301. Gotland, FO unbekannt. A. III 45. MELANDER 1978, 300.

Mellösa by, Bredsätra sn., Öland. Grab. A. III 45. MELANDER 1978, 298.

Ormöga, Bredsätra sn., Öland. Grab. A. III 45. MELANDER 1978, 298.

Schonen, FO unbekannt. A. III 45. MELANDER 1978, 300.

Skärilöv, Hulterstads sn., Öland. A. III 46. MELANDER 1978, 300.

Sojvide, Sjonhem sn., Gotland. Grab. A. III 45. LA BAUME 1920, 71 Abb. 70b. – ALMGREN 1923, 237 Taf. 3, 45. – MELANDER 1978, 300.

Sorby-Störlinge, Gärdslösa sn., Öland. Grab. 2 A. III 45. MELANDER 1978, 298.

Svie, Alfa sn., Gotland. Grab. 2 A. III 45. MELANDER 1978, 297.

#### Dänemark

Binderup, Hjortdal sn., Vester Han h., Thisted amt. A. III 45 (?). KUNOW 2001, 347.

Kannegård, Bodilsker sn., Bornholms Sønder h., Bornholms amt, Bornholm. A. III 45. ALMGREN 1923, 149.

Kannikegård, Bodilsker sn., Bornholms Sønder h., Bornholms amt, Bornholm. A. III 45. ALMGREN 1923, 149.

Keldbylille, Keldby sn., Mønbo h., Præsto amt, Seeland. Grab 5. 2 A. III 45. LIVERSAGE 1980, 21 f. Taf. 3, A 25: 5.

Korup, Trøstrup-Korup sn., Odense h., Odense amt, Fünen. A. III 45. COSACK 1979, 102 Taf. 72, 2.

Skrillinge, Kavslunde sn., Vends h., Odense amt, Fünen. Grab Inv. Nr. 6582. A. III 45. ALMGREN 1923, 221.

Slusegård, Pedersker sn., Bornholms Sønder h., Bornholms amt, Bornholm. Grab 82. A. III 45. – Grab 241. A. 45, A. 68.

– Plünderungsgrube. A. III 45. – Grab 821. 3 A. III 45. – Grab 1008. 3 A. III 45. KLINDT-JENSEN 1978, 2. Teil, 57; 86; 116; 171; 216 Abb. 43a; 57b; 86c–e.

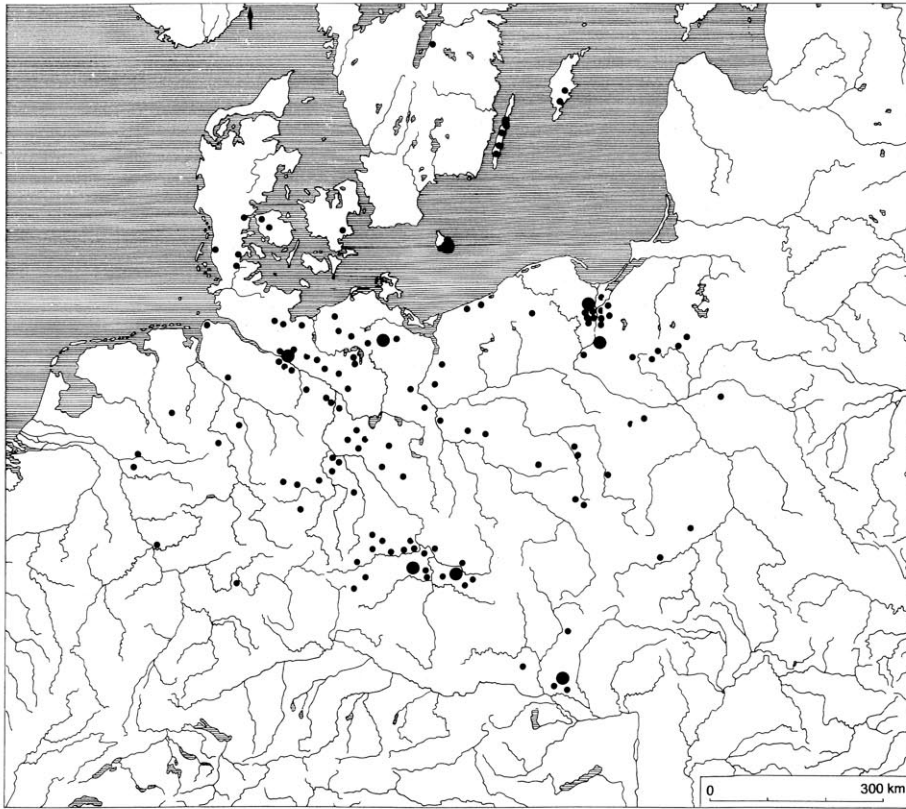
#### Deutschland

##### Schleswig-Holstein

Gelting, Kr. Flensburg. A. III 45. COSACK 1979, 102 Taf. 80, 3.

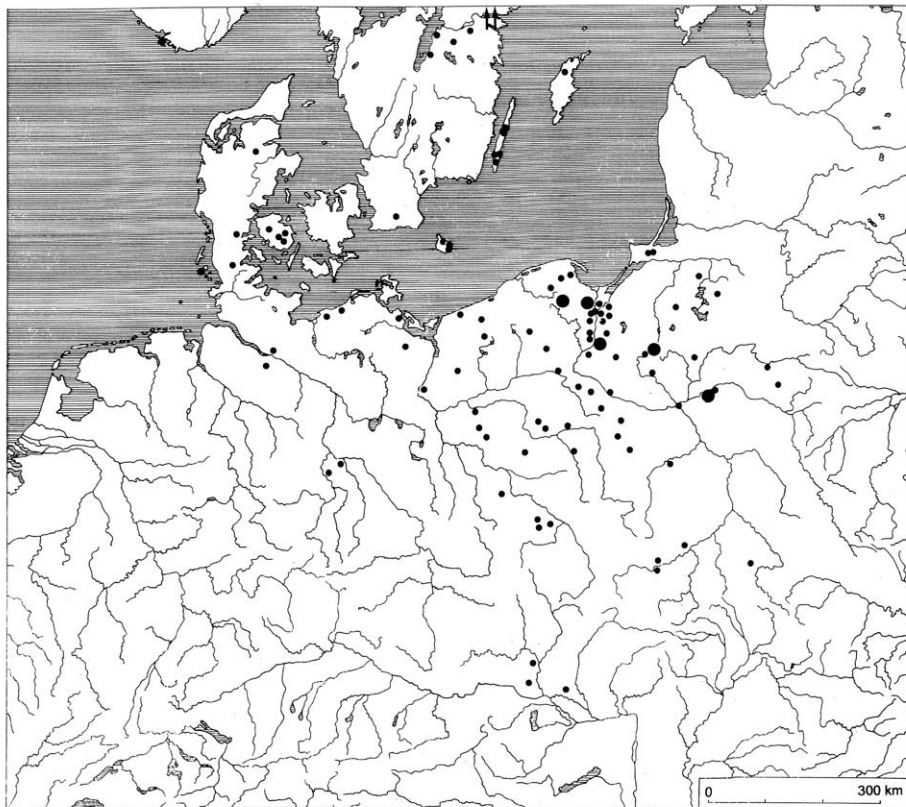
Hornbek, Kr. Herzogtum Lauenburg. Grab 4. Fr. A. III 45. – Grab 33. A. III 45. – Grab 126. A. III 45. – Grab 144. 2 A. III 45. – Grab 180. A. III 45, Eisenfibeln „vom Spätlatèneschema“.

RANGS-BORCHLING 1963, 87; 89; 96 f. 100 Taf. 1, 4b; 5, 33f; 16, 126m; 19, 144c; 23, 180c. – COSACK 1979, 62. – KUNOW 2001, 347.



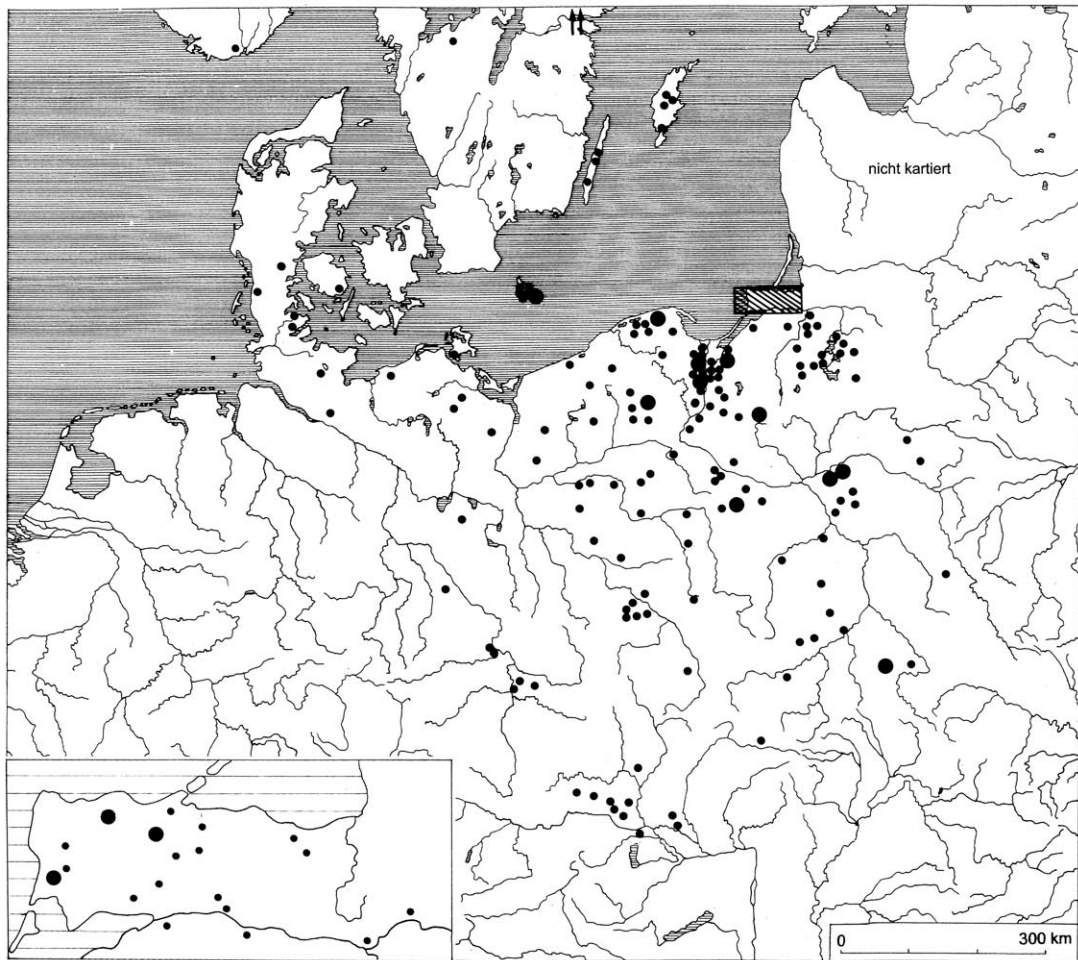
1

**Karte 1:** Fibeln A. III  
45–46. Große Kreise –  
mehr als 5 Exemplare.



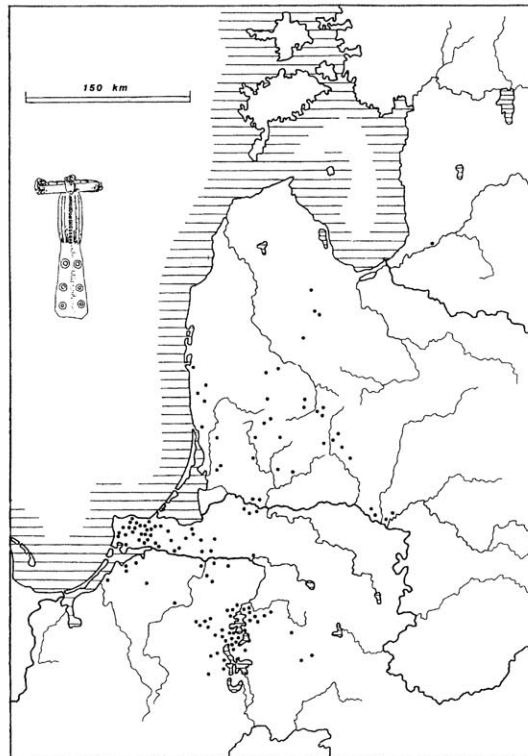
2

**Karte 2:** Fibeln A. III  
52–53. Große Kreise –  
mehr als 5 Exemplare.



3

**Karte 3:** Fibeln A. III 59–61. Große Kreise – mehr als 5 Exemplare.



**Karte 4:**  
„Preußische Augenfibeln“ A. III 57–63 im westbaltischen Kreis. Nach NOWAKOWSKI 1996.

4

Jersbek, Kr. Stormarn. A. III 46. ALMGREN 1923, 24 Taf. 3, 46.

Karlum, Kr. Nordfriesland. Grab. 2 A. III 46. MESTORF 1886, 35 f.

Pölitz, Kr. Stormarn. A. III 45. COSACK 1979, 102 Taf. 72, 2. „Rendsburg“. A. III 45. ALMGREN 1923, 147.

### Bayern

Altendorf, Kr. Bamberg. Grab 28. A. III 45 mit stufenartigem Nadelhalter. HABERSTROH 1996, 340 Abb. 2, 7.

Bendorf-Mühlhofen, Kr. Koblenz. Grab (?). A. III 45. KUNOW 2001, 347.

### Nordrhein-Westfalen

Dörnten, Kr. Goslar. Grab. A. III 45, E. 8. EGGERS 1951, 117 Nr. 968.

Haltern, Kr. Recklinghausen. Grab 1008. 3 A. III 45. Römisches Lager. 2 A. III 46. KIEKEBUSCH 1908, 71 f. – SCHWANTES 1928, 34. – KUNOW 2001, 347.

### Niedersachsen

Bad Pyrmont, Kr. Herford. A. III 45. ALMGREN 1923, 147.

Damme, Kr. Vechta. 2 A. III 45. ALMGREN 1923, 146.

Darzau, Kr. Lüchow-Dannenberg. 5 A. III 45, A. III 46. ALMGREN 1923, 146. – COSACK 1979, 62.

Ehestorf, Kr. Harburg. Grab. A. III 45, A. II 24, A. I 10, E. 31. EGGERS 1951, 111 Nr. 971.

Hamburg-Fuhlsbüttel. Grab 416. A. III 45. TISCHLER 1954, Taf. 46, 416.

Hannover-Bremerode. 2 A. III 45. ALMGREN 1923, 146.

Oxstedt, Kr. Cuxhaven. A. III 45. COSACK 1979, 102 Taf. 74, 1.

Quelhorn, Kr. Verden. 2 A. III 46. ALMGREN 1923, 146.

Rebenstorf, Kr. Lüchow-Dannenberg. Aus Gräbern. 4 A. III 45 u. 46. ALMGREN 1923, 146. – COSACK 1979, 62.

Sottorf, Kr. Lüneburg. 2 A. III 45. ALMGREN 1923, 146.

### Mecklenburg-Vorpommern

Balm, Kr. Ostvorpommern. Aus Gräbern. 3 A. III 46/47. BERLEKAMP 1959, 83.

Blievenstorf, Kr. Ludwigslust. Grab 19. 2 A. III 45. SCHUBART 1955, 124 Taf. 32, 146; 33, 156b–c.

Eickhof, Kr. Bützow. Grab 3. A. III 45 (?). – Grab 4. A. III 45 (?). KUNOW 2001, 347.

Gnoien, Kr. Güstrow. Grab 2. A. III 46/47, Fibel vom Spätlatèneschema. LEUBE 1970, 198 Abb. 140e.

Göriz, Kr. Parchim. A. III 45. ALMGREN 1923, 147.

Jamel, Kr. Nordwestmecklenburg. Grab 21. 3 A. III 45. ALMGREN 1923, 147.

Groß Varchow, Kr. Müritz. A. III 45. SCHUBART 1955, 126.

Melzow, Kr. Angermünde. A. III 45. KUNOW 2001, 347.

Neubrandenburg. Grab 4. A. III 45. – Grab 22. 2 A. III 45. – Grab 29. A. III 45, A. II 26, A. IV 74/75. – Grab 35. A. III 45. – Grab 61. 2 A. III 45 (?). – Grab 74. 2 A. III 45. – Grab 122. A. III 45, A. III 46, Fr. A. III 47. LEUBE 1978, 49; 51 f. 55 f. 61 Taf. 3, 4h; 7, 22b–c; 9, 29h; 10, 35c; 17, 61a–b; 20, 74a–b; 31, 122a–b.

Reppentin, Kr. Lübz. Grab 16. A. III 45 (?). KUNOW 2001, 347.

Wiebendorf, Kr. Hagenow. Grab 24. A. III 45. – Grab 610. A. III 45. KEILING 1984, 8; 55 Taf. 6, 24; 84, 610.

### Sachsen-Anhalt

Crüchern, Kr. Bernburg. Grab. 2 A. III 45. SCHMIDT-THIELBEER 1967, Taf. 112h–i.

Dessau-Rosslau, Kr. Dessau. Grab. 2 A. III 45. KUNOW 2001, 347.

Gammern, Kr. Jerichower Land. Grab. A. III 45, A. III 47. SEYER 1976, 177 Taf. 25c.

Kleinzerbst, Kr. Köthen. Grab 3. 3 A. III 45. – Grab 81. A. III 45, A. III 47, Schnalle ML D 15. – Grab 157. A. III 45 (?), 2 A. III 52, Schnalle ML A 7/9. SCHMIDT-THIELBEER 1967, Taf. 118, 81b–c. – DIES. 1998, 63; 83; 97 Taf. 2, 1–3; 41, 3; 63, 5.

Osterburg, Kr. Stendal. Aus Gräbern. A. III 45. SEYER 1976, 186 Taf. 24m.

Pleetz, Kr. Neubrandenburg. A. III 45. HOLLNAGEL 1962, 63 Taf. 14g.

Röbel, Kr. Müritz. A. III 46. SCHUBART 1955, 128.

Sietow, Kr. Müritz. Aus Gräbern. 2 A. III 45. SCHUBART 1955, 128.

Stüdenitz, Kr. Ostprignitz-Ruppin. A. III 45. ALMGREN 1923, 147.

Tangermünde-Nord, Kr. Stendal. Aus Gräbern. 3 A. III 45, 2 A. III 46. SEYER 1976, 191 Taf. 32b.

### Sachsen

Dolzig, Kr. Leipzig. Land. A. III 45. DÖRGES 1960.

### Thüringen

Großromstedt, Kr. Weimarer Land. Grab 1910 n/d. A. III 45. – Grab 1910 n/f. A. III 45. – Grab 1911. A. III 45. EICHHORN 1927, 200 f.

Ichstedt, Kyffhäuserkreis. Einzelfund im Gräberfeld. A. III 45. BECKER 1999, 121 Taf. 61, 2. 4.

Oldisleben, Kyffhäuserkreis. Nachbestattung im Hügel B 3. 2 A. III 45, Lochgürtelhaken aus Bronze. ALMGREN 1923, 147. – PESCHEL 1990, DDR 90, 1–2.



**Brandenburg**

Fichtenberg, Kr. Liebenwerda. A. III 45. ALMGREN 1923, 147.  
 Grüna, Kr. Teltow-Fläming. Aus Gräbern. A. III 45. SEYER 1976, 158 Taf. 11c.  
 Klein Kreutz, Kr. Brandenburg. Grab 10. A. III 45. SEYER 1976, 156 Taf. 9c.  
 Kuhbier, Kr. Prignitz. Grab 48. A. III 45, 2 A. II 28. v. USLAR 1988, 261.  
 Lietzen-Nord, Kr. Märkisch-Oderland. Aus dem Gräberfeld. 2 A. III 45. ALMGREN 1923, 147. – LEUBE 1975, 94.  
 Lünow, Kr. Brandenburg. Grab. A. III 45, A. II 26, Fr. A. IV 67/68. SEYER 1976, 156 Taf. 3e.  
 Stüdenitz, Kr. Ostprignitz. 2 A. III 45. ALMGREN 1923, 147.  
 Trechwitz, Kr. Potsdam-Mittelmark. Einzelfund. A. III 45. FELSBURG 1929, 137 Abb. 6.

**Tschechien****Böhmen**

Dobřichov-Piřchora, Kr. Kolín. Grab II. A. III 45, A. II 24, Distelfibel Riha 4. 5 (Feugère 19a, 19d), Fibel mit beißendem Tierkopf, Schnalle ML A 1, 2 profilierte Riemenzungen, Lanzen- und Speerspitzen, Trinkhornbeschläge Andrzejowski D 1, K 2, S 5, Fragmente von E. 173 (?), E. 18, E. 91/97, E. 99/1000, 3 E. 124/125, E. 131 (?), E. 134/135, E. 154/155. – Grab VI. 2 A. III 45 (?) mit Ritzverzierung am Nadelhalter, 5 A. IV 67, 2 norisch-pannonische Doppelknopffibeln, Riemenbeschläge Garbsch G 1b, B 1k, B 7f, einschneidiges Schwert, Schildbuckel Zieling F 1, 2 Schildfesseln Zieling F 3, E. 8, Fragmente von E. 38, E. 131. – Grab 6. A. III 45, Schnalle Garbsch G 1c mit Beschlag B 1, Trinkhornbeschlag Andrzejowski D 1. – Grab 9. A. III 45, A. II 26, A. 237c, 3 Lanzen- und Speerspitzen, 2 Schildfesseln Zieling B 2, F 1, Trinkhornbeschläge Andrzejowski D 1d, K 1, S 1. – Grab 13. 2 A. III 45 mit Ritzverzierung am Nadelhalter, Augenfibel Typ Kalkriese, A. 236c, Schnalle ML C 13. – Grab 14. A. III 45, A. 236c, Schnalle ML C 13. – Grab 28. A. III 45 mit Ritzverzierung am Nadelhalter, Schnalle ML C 4. – Grab 33. A. III 45, A. 19, Schnallenfragment ML A, Schildbuckel Zieling G 1, 2, 2 Schildfesseln Zieling F 1, F 4, Lanzen- und Speerspitze. – Grab 52. A. III 46, 2 A. 2. – Grab 53. A. III 45, Trinkhornbeschlag Andrzejowski K 1. – Grab 54. 2 A. III 45. – Grab 66. 2 A. III 45, Nadeln Beckmann IIa, III. – Grab 68. Fr. A. III 45 mit Ritzverzierung am Nadelhalter. – Grab 69. 2 A. III 45 mit Ritzverzierung am Nadelhalter. – Grab 74. A. III 45, 2 A. 19. – Grab 77. 2 A. III 45, A. III 48. – Grab 94. 5 A. III 45, Silberfibeln A. III 54, A. III Typ Kalkriese, Tutulusfibeln Typ Dobřichov-Piřchora, A. IV 67, Nadeln Beckmann IIc, Trinkhornbeschlag Andrzejowski D 1c, Lanzen- und Speerspitze. – Grab 112. A. III 45 mit

Ritzverzierung am Nadelhalter, A. III 49, A. V 126, Nadel Beckmann IVb, Schnalle ML G 16, Schildfessel Zieling G 2. – Grab 115. A. III 45. – Grab 116. 3 A. III 45 mit Ritzverzierung am Nadelhalter, A. IV 67, Schnalle ML A 1, Gürtelbeschläge Garbsch B 1a, Ka, Schildbuckel Zieling G 1, Speerspitzen Kaczanowski G, E 38 (?), E 92. – Grab 121. 3 A. III 45. – Grab 122. A. III 45. – Grab 126. A. III 45. – Grab 147. A. III 45, A. III 54, E. 154/155. – Lesefunde. 2 A. III 45. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 15 Taf. 20, 14–18. – DROBERJAR 1999, 216; 222; 226 f. 229 f. 233; 236; 241 f. 245–247; 250; 254 f. 257 f. 263; 275 Taf. 3, 2; 18, 4. 7; 25, 6. 7; 27, 3. 4; 31, 4; 37, 28/2; 40, 2; 47, 52/3. 54/2–3; 52, 66/3–4; 53, 68/2. 69/1–2; 56, 77/1–3; 61, 5; 62, 1–2. 3. 5; 66, 112/1. 115/2; 67, 4–5. 8; 70, 121/4–5; 71, 122/4; 73, 131/4; 80, 147/5; 91, 2. 5.  
 Duchcov, Kr. Teplice. Einzelfund. A. III 46/47. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 18. – KUNOW 2001, 347.  
 Havraň, Kr. Most. Einzelfund. A. III 45. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 18 Taf. 16, 10.  
 Holubice, Kr. Praha-zapád. Grab. 2 A. III 45, A. II 24, E. 33, E. 67, E. 18, E. 96, E. 170. ALMGREN 1923, 220. – MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 19.  
 Horní Jiřetín, Kr. Most. Einzelfund. A. III 45. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 19 Abb. 14, 1.  
 Kutná Hora-Sedlec, Kr. Kutná Hora. Grab. 2 A. III 45. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 26 Taf. 9, 12.  
 Libčeves, Kr. Louny. Aus Gräbern. 3 A. III 45. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 29 Taf. 16, 1–3.  
 Liběšice, Kr. Louny. Grab. A. III 46. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 29 Taf. 13, 18.  
 Louny, Kr. Louny. Grab. A. III 45. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 32. – KUNOW 2001, 347.  
 Modřany, Kr. Praha-zapád. Grab. Fr. A. III 45, A. IV 68. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 35 Taf. 17, 2.  
 Nebovidy, Kr. Kolín. Aus Gräbern. 2 A. III 45. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 36 Taf. 7, 8–9.  
 Nové Dvory, Kr. Litoměřice. Einzelfund. Fr. A. III 46. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 37 Taf. 16, 9.  
 Nymburk, Kr. Nymburk. Grab. 2 A. III 45, E. 142. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 40 Taf. 14, 3–4.  
 Orasice, Kr. Louny. Einzelfund. A. III 45. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 42 Taf. 16, 13.  
 Praha-Bubeneč. Grab aus dem Jahre 1942. A. III 45, achterförmige Schnalle. – Grab aus dem Jahre 1948. 3 A. III 45, A. II 26, norisch-pannonische Schnalle, achterförmige Schnalle, E. 92, E. 131, E. 124, E. 154/155. NOVOTNY 1955.  
 Praha-Vysočany. Aus Gräbern. Fr. A. III 45. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 46 Taf. 12, 6.  
 Radovesice, Kr. Litoměřice. Aus Gräbern. A. III 45. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 50 Abb. 14, 2.

Tišice, Kr. Mělník. Grab 16. A. III 45. – Grab 68. 3 A. III 45. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 60 Taf. 19, 4. – DIES. 1963a, 372 Abb. 23, 1.

Třebusice, Kr. Kladno. Grab LXXX (21). – Grab LVIII (46). A. III 46, E. 138, 2 A. III 45. – Grab LIII (23). 2 A. III 46. – Grab VI (25). A. III 45. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 61 f. Taf. 26, 16–17; 27, 10–12; 28, 19.

Tvršice, Kr. Louny. Grab III. 2 A. III 45. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 64 Taf. 56, 1. 5.

Vrbice, Kr. Rakovník. Grab 1. 2 A. III 45. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963, 66 Taf. 5, 2–3.

### Mähren

Uherské Hradiště, Kr. Uherské Hradiště. „Massenfund“ (Sammlung). A. III 45. PEŠKAŘ 1972, 46 f. Taf. 3, 6.

Mus. Opava, Sammlung H. Freising. A. III 45. PEŠKAŘ 1972, 61 Taf. 3, 4.

### Österreich

#### Niederösterreich

Mannersdorf, VB Gänserndorf. Streufund. 2 A. III 45. LAUERMAN 1995, Taf. 5, 2; 7, 3.

### Slowakei

Abrahám, Kr. Galanta. Sammlung. 6 A. III 45. – Grab 80. A. III 45. – Grab 81. A. III 45, 2 ältere Varianten A. IV 67. – Grab 86. A. III 45, A. IV 67/68. – Grab 100. 3 A. III 45, Gürtelhaken Garbsch E 3a, Gürtelschließe Garbsch G 2d, Gürtelbeschläge Garbsch B 1b, Ka, Riemenzunge Garbsch R 1. – Grab 130. Variante A. III 45. – Grab 138. A. III 45. – Grab 144. A. III 45, A. III 49, 2 A. III etwa 55. – Aus zerstörten Gräbern. 2 A. III 45. KOLNÍK 1980, 16; 30; 39; 41; 45; 53; 55 f. 80 Taf. 26, 80b; 27, 81b; 29, 86b; 33, 100b; 41, 130b; 43, 138a; 45, 144c; 65, 1–3.

Kostolná, Kr. Galanta. Grab 3. A. III 45, Schildbuckelfragment Jahn 5. – Grab 34. A. III 45. KOLNÍK 1980, 96; 109 Taf. 75e; 98, 34b.

Sládkovičovo. Grab 34. Fr. A. III 45/47, norische Gürtelgarnitur Garbsch B 1, E. 131. – Grab 64. A. III 45, Schnalle Garbsch B 7. KOLNÍK 1980, 140; 151 Taf. 140, 34b; 153, 64b.

### Polen

#### Pommern

Chełmno, Kr. Chełmno. Grab 62. A. III 45, A. III 53, A. IV 67/68. ALMGREN 1923, 218. – ŁĘGA 1938, 21 Taf. 7, 10. – JAMKA 1964, 83.

Cieple, Kr. Tczew. Skelettgrab 24/1880. – Urnengrab 3/1894. A. III 45, 2 A. III 45/46. – Aus Gräbern. A. III 45/46. SCHMIDT 1902, 106; 108 f. Taf. 6, 1a–b.

Elbląg-Pole Nowomiejskie, Kr. Elbląg. Grab ohne Nr. A. III 45, A. III 52. ALMGREN 1923, 218.

Gołębiewo Wielkie, Kr. Gdańsk. Grab 5. A. III 46, Fr. A. IV 68 (?). – Grab 10. A. III 45. PIETRZAK/ŁUKA 1974, 311; 317 Abb. 9e; 16d.

Jelonki, Kr. Elbląg. Grab (?). A. III 45. NOWAKOWSKI 1994, 169 Taf. 7, 1.

Lasy, Kr. Sztum. Grab 8. 2 A. III 45, A. IV 68, A. 236c. – Grab 14. 2 A. III 45, Fibel Kostrzewski O. – Grab 16. A. III 45–46, Fibel Kostrzewski O. JAMKA 1964, 82. – ANDRZEJOWSKI/MARTENS 1995, 52; 62 Abb. 1b.

Lubieszewo, Kr. Gryfice. Fst. 1. Grab 22. A. III 45. – Grab 24. 2 A. III 45, A. III 46. – Grab 122. 2 A. III 45. WOŁĄGIEWICZ 1997, 16; 27 Taf. 4, 22b; 5, 24d–f; 15, 122a. f.

Łęsk, Kr. Kętrzyn. A. III 45. BEZZENBERGER 1909, 68 Abb. 36. – BLUME 1915, 1.

Lubieszewo, Kr. Nowy Dwór Gdański. Streufund. A. III 45. LA BAUME 1920, 71 Abb. 70c.

Łubiana, Kr. Kościerzyna. Fr. A. III 45. Unpubliziert, Mus. Gdańsk.

Maciejewo, Kr. Pelplin. Grab 4. 2 A. III 46/47, A. IV 74. – Grab 12. A. III 46/47, A. III 48/50, A. III 52. ALMGREN 1923, 218. – JAMKA 1964, 82 f.

Malbork-Wielbark, Kr. Malbork. Grab 1703. A. III 45. ANDRZEJOWSKI/MARTENS 1996, 28 Taf. 27, 1703.

Nieborowo, Kr. Pyrzyce. Grab. 3 A. III 46. BLUME 1915, 1. – DORKA 1939, 144 Taf. 49. – JAMKA 1964, 78.

Nowy Targ, Kr. Sztum. Grab 521. 2 A. 45. KAZIMIERCZAK/WICHROWSKA 1987, 294 Abb. 2f–g.

Opalenie, Kr. Tczew. Grab 15. A. III 45, 2 A. III 50–51, Armring mit verbreiterten Enden. TUSZYŃSKA 1999, 370 Abb. 3, 6.

Osieki, Kr. Bytów. A. III 59/60. JAMKA 1964, 79.

Pruszcz Gdański, Kr. Gdańsk. FSt. 6. Grab 9. A. III 46, 2 A. III 50–51. Unpubliziert, Ausgrabungen M. Pietrzak, Gdańsk.

Pruszcz Gdański, Kr. Gdańsk. FSt. 7. Grab 34. A. III 45, 2 A. IV 68. – Grab 81. A. III 46, A. IV 68, profilierte Riemenzunge. – Grab 293B. A. III 45. – Grab 295. 2 A. III 45, A. III 60. – Grab 295B. A. III 45. – Grab 335. A. III 46, A. III 53, A. V 110. – Grab 360. 2 A. III 45, Armring mit Kugelen. – Grab 370. A. III 46, A. III 52/53. – Grab 371. A. III 46. Unpubliziert, Ausgrabungen M. Pietrzak, Gdańsk. – TUSZYŃSKA 1999, 370 f. Abb. 2, 1–2; 4, 6–7 (Gräber 295 u. 360).

Pruszcz Gdański, Kr. Gdańsk. FSt. 10. Grab 115. A. III 45, A. IV 75. PIETRZAK 1997, 25 Taf. 37, 115/2.

Rządź, Kr. Grudziądz. Grab 5. 2 A. III 45, A. IV 67/68. – Grab 22, 29. 10. 1887. A. III 46 (?), A. IV 67, A. IV Typ Riha 2. 10, Gruppe 2. – Grab 59. A. III 45. – Grab 73. A. III 45. –

Grab 298. A. III 45. – Grab II. 2 A. III 45, A. IV 71, E. 124, E. 154. – ANGER 1890/1972, 19; 21; 24; 32 Taf. 13, 9. – ALMGREN 1923, 151; 219. – LA BAUME 1928, 42 ff. Abb. 8. (Grab II). – JAMKA 1964, 84 f.

Warszkowo, Kr. Sławno. Grab 13. A. III 44/45. – Grab 42. 2 A. III 45. WOŁĄGIEWICZ 1965, 183; 186 f. Taf. 3, 4; 7, 3–4. Żeliszawice, Kr. Gryfino. A. III 45. ALMGREN 1923, 147. – JAMKA 1964, 78.

Żukczyn, Kr. Gdańsk. Grab 13. 2 A. III 45, Fr. A. III 50, Glasperle TM 369. TUSZYŃSKA 1999, 369 f. Abb. 1, 1–2.

Żukczyn. Grab 52. 2 A. III 45 (?) mit flachem Kamm, A. III 50. Unpubliziert, Mus. Gdańsk.

### Großpolen

Czacz, Kr. Kościan. A. III 45, A. IV 67, Trinkhornbeschlag Andrzejowski D 1. ERZEPKI/KOSTRZEWSKI 1914, 20 f. Taf. 59, 13. – ALMGREN 1923, 217. – KOSTRZEWSKI 1923, 177 Abb. 618. – KOSTRZEWSKI 1954, 221 Abb. 632. – DERS. 1956, 67 Abb. 3. – JAMKA 1964, 89.

Domaradzice, Kr. Rawicz. Grab 1. A. III 45/46, A. IV 68, achterförmige Schnalle ML A 1, Waffen der Godłowski Gruppe 1 (GODŁOWSKI 1992, 72). – Grab 83. 2 A. III 46. – Grab 105. Fragmente von 2 A. III 45/46. KOSTRZEWSKI 1954, 159; 198; 216 Abb. 4, 5; 78, 5, 7; 110, 3–4. – JAMKA 1964, 90. Górzycza, Kr. Ślubice. A. III 45. ALMGREN 1923, 147. – JAMKA 1964, 87.

Siemianice, Kr. Kępno. Grab 48. A. III 46, Fibel Kostrzewski N (?). SZEMBEKÓWNA/KOSTRZEWSKI 1916, 4 Abb. 6.

Wesołki, Kr. Kalisz. FSt. 5. Grab 3. Fr. A. III 46 (?). KOZŁOWSKA 1958, 354 Abb. 5b.

Zadowice, Kr. Kalisz. Grab I. A. III 45, E. 131. ŁUKA/DĄBROWSKI 1949, 18 f. Abb. 10, 1. – JAMKA 1964, 88.

### Schlesien

Ciecierzyn, Kr. Kluczbork. Grab 151. A. III 45 (?). – Grab 215. Fr. A. III 45. PASTWIŃSKI 1970, 126 Abb. 12, 10. – MARTYNIAK u. a. 1997, 34; 44 Taf. 145, 6; 204, 6.

Czernina Górna, Kr. Góra. Aus Gräbern. A. III 45. PESCHECK 1939, 287 Abb. 16. – JAMKA 1964, 95.

### Zentralpolen

Gledzianówek, Kr. Łęczyca. Streufund. Fr. A. III 45/46. JAMKA 1964, 92. – KASZEWSKA 1977, 104 Taf. 69, 16.

Kompina, Kr. Łowicz. Gräberfeld. A. III 45. TYSZLER 1999, 170.

Siemiechów, Kr. Łask. Grab 18. A. III 46. – Grab 47. A. III 46, A. IV 68. – Grab 61. A. III 46. JAŹDZEWSKA 1985, Tab. 2.

### Masowien – Podlasien

Księży Dwór, Kr. Działdowo. A. III 45. BLUME 1912, Taf. 1, 1a. – JAMKA 1964, 86.

Modła, Kr. Mława. Grab 45/82. A. III 45, Schnalle ML A 1. – Grab 56/77. A. III 45. GRZYMKOWSKI 1986, Abb. 9a; 11g. Nadkole, Kr. Węgrów. Grab 15. Fr. A. III 45, A. IV 68. – Grab 22B. Fr. A. III 45. ANDRZEJOWSKI 1998, 19; 21 Taf. 11; 15, 6; 17, 4.

Niedanowo, Kr. Nidzica. Grab 258. A. III 46/49, A. III 59. – Grab 478. Fr. A. III 45 (?), Fr. einer Trompetenfibel. ZIEMIŃSKA-ODOJOWA 1999, 51 f. 85 Taf. 84, 1; 174, 1.

Wielki Łęck, Kr. Działdowo. A. III 46. GAERTE 1929, 187 Abb. 138h.

### Kleinpolen

Kraków-Witkowice. Siedlung. A. III 46. OLSZOWSKI 1978. – GODŁOWSKI 1995, Abb. 12, 1.

Michałowice, Kr. Kazimierza Wielka. Streufund. A. III 45. KACZANOWSKI u. a. 1984, 35 Abb. 1, 4.

### Beilage 2

#### Fibeln A. III 52–53

#### Norwegen

Refve, Klepp k, Rogaland. A. III 53. Stavanger Mus. Aarsber. 1897 (1898), 61 Taf. 1, 1.

Norwegen, FO unbekannt. A. III 52. Oldtiden 6, 1917, 62 f.

#### Schweden

Alvastra, Tollstads sn., Östergötland. Grab. A. III 53. MELANDER 1978, 299.

Backhagen, Tingstäde sn., Gotland. 2 A. III 52. ALMGREN 1923, 150 Taf. 3, 52. – MELANDER 1978, 297.

Bäggeby, Tierp sn., Uppland. A. III 53. ALMGREN 1923, 150. Barkarby, Järfälla sn., Uppland. Grab. 2 A. III 53. MELANDER 1978, 297.

Bostorp, N. Möckleby sn., Öland. A. III 53. ALMGREN 1923, 150. – MELANDER 1978, 301.

Fiskeby, Eneby sn., Östergötland. Grab. A. III 53. MELANDER 1978, 299.

Gåtebo, Brädsätra sn., Öland. Grab. A. III 52. MELANDER 1978, 298.

Röslösa, Kästlösa sn., Öland. A. III 52. ALMGREN 1923, 150. – MELANDER 1978, 300.

Ruuthsbo, Bjeresjö sn., Schonen. A. III 52. MELANDER 1978, 300.

Sörby-Störlinge, Gärdslösa sn., Öland. Grab. A. III 52. MELANDER 1978, 298.

Sörby-Störlinge, Gärdslösa sn., Öland. Grab. A. III 52. MELANDER 1978, 298 f.

Stenåsa sn., Öland. A. III 53. MELANDER 1978, 301.  
 Vattugatan, Mjölby sn., Östergötland. A. III 53. MELANDER 1978, 301.  
 Vreta kloster sn., Linköping – Umgebung, Östergötland. A. III 52. ALMGREN 1923, 150. – MELANDER 1978, 301.

### Dänemark

Frørup, Frørup sn., Sønder Tyrstrup h., Haderslev amt, Jütland. Grab 136. A. III 52, 2 A. II 28. CHRISTENSEN 1988, 98 Taf. 11, 136.  
 Kullerup, Ellested sn., Vindinge h., Svendborg amt, Fünen. A. III 53. ALMGREN 1923, 149.  
 Kannegård, Bodilsker sn., Bornholms Sønder h., Bornholms amt, Bornholm. A. III 52/53. ALMGREN 1923, 149.  
 Kannikegård, Bodilsker sn., Bornholms Sønder h., Bornholms amt, Bornholm. Grab 1r. Fr. A. III 52/53. – Grab 2f. 2 A. III 52. – Abteilung A. 2 A. III 52/53. ALMGREN 1923, 149.  
 Møllegårdsmarken, Gudme sn., Gudme herred, Svendborg amt, Fünen. 3 A. III 53. ALMGREN 1923, 149.  
 Nybøllegård, Hillerslev sn., Sallinge h., Svendborg amt, Fünen. A. III 53. ALMGREN 1923, 149.  
 Ober Jersdal, Vedsted sn., Gram h., Haderslev amt, Jütland. Grab 30. A. III 53, Eisenfibél A. I. ALMGREN 1923, 147. – TISCHLER 1955, 9 Taf. 10, 30c.  
 Randers – Umgebung (?), Randers sn., Støvring h., Randers amt, Jütland. A. III 53. ALMGREN 1923, 149; 222.  
 Slusegård, Pedersker sn., Bornholms Sønder h., Bornholms amt, Bornholm. Grab 637. A. III 53. KLINDT-JENSEN 1978, 2. Teil, 147.

### Deutschland

#### Schleswig-Holstein

Insel Amrum. Sammlung. A. III 53. ALMGREN 1923, 218.

#### Niedersachsen

Garlstorf, Kr. Harburg. Aus Gräbern. A. III 52. THIEME 1984, Abb. 1–3.  
 Hamburg-Fuhlsbüttel. Grab ohne Nr. A. III 52. ALMGREN 1923, 147. – TISCHLER 1954, Taf. 55, 9.  
 Klewe – Umgebung, Kr. Klewe. A. III 53. ALMGREN 1923, 145.

#### Mecklenburg-Vorpommern

Biendorf, Kr. Bad Doberan. Grab 1. 2 A. III 52, Fr. A. IV 77. SCHUBART 1955, 133.  
 Bramow, Kr. Schwerin. Aus Gräbern. A. III 52, A. III 53. SCHUBART 1955, 125 Taf. 34, 4.  
 Neubrandenburg, Kr. Neubrandenburg. Grab 80. 2 A. III 52, A. IV 74/75. LEUBE 1978, 56 Taf. 22, 80b–c.

Rügen, FO unbekannt. Fr. A. III 52. ALMGREN 1923, 147. – SCHUBART 1955, 132.

Voddow, Kr. Ostvorpommern. Grab. 2 A. III 53. ALMGREN 1923, 147. – SCHUBART 1955, 133. – BERLEKAMP 1959, 83.

### Sachsen-Anhalt

Kleinzerbst, Kr. Köthen. Grab 157. 2 A. III 52, A. III 45 (?), Schnalle ML A 7/9. – Grab 271. 3 A. III 52/53, Fibel N, Schnalle ML C 13/14, 2 Nadeln Beckmann VIIb. SCHMIDT-THIELBEER 1998, 97 f. 117 Taf. 63, 3. 7; 92, 1–3.  
 Köllbigk, Kr. Bernburg. A. III 53. ALMGREN 1923, 147.

### Tschechien

#### Mähren

Mikulov, Kr. Břeclav. Grab 1. A. III 53, A. IV 68. – Aus Gräbern. A. III 52. PEŠKAŘ 1972, 36–38 Taf. 3, 7–8. – TEJRAL 1977, Abb. 18, 5.

### Österreich

#### Niederösterreich

Eggendorf, VB Korneuburg. Grab. A. III 52/53. TEJRAL 1983, 97 Abb. 11, 25.

### Slowakei

Sládkovičovo, Kr. Galanta. Grab 37. A. III 53. – Grab 42. Fr. A. III 52, A. IV 68, E. 39/40. KOLNÍK 1980, 142–144 Taf. 143, 37b; 145, 42c.

### Polen

#### Pommern

Bydgoszcz – Umgebung. A. III 52/53 (?). ALMGREN 1923, 147.  
 Chełmno, Kr. Chełmno. Grab 62. A. III 53, A. III 45, A. IV 67/68. – Grab 161. A. III 52/53. ALMGREN 1923, 218. – ŁĘGA 1938, 21 Taf. 7, 9–10. – JAMKA 1964, 83.  
 Cieple, Kr. Tczew. Skelettgrab 1/1879. 2 A. III 52, A. IV 68. SCHMIDT 1902, 101 Taf. 6, 1d. – Grab. A. III 52, A. III 45, A. III 46/47. BLUME 1915, 1. – ALMGREN 1923, 148; 219.  
 Czarnówko, Kr. Łęborg. Grab 263. A. III 52/53, 2 A. IV 68. Unpubliziert, Ausgrabungen D. Rudnicka, Gdańsk.  
 Drawsko Pomorskie, Kr. Drawsko Pomorskie. Grab IV. 3 A. III 52. WOŁĄGIEWICZ 1968, 11 f. Taf. 17, 7–9.  
 Elbląg-Pole Nowomiejskie, Kr. Elbląg. Grab. A. III 52, A. III 45, A. III 48/50. – Grab. A. III 53, Bronzemünze der Faustina d. Ä. – Aus Gräbern, Sammlung Mus. Elbląg. A. III 53. ALMGREN 1923, 27; 218; 228. – JAMKA 1964, 79. – NATUNIEWICZ 2000, 143 Taf. 1, 2.  
 Elbląg-Pole Nowomiejskie/Moniuszkistraße. Aus Gräbern, Sammlung Mus. Elbląg. A. III 53. NATUNIEWICZ 2000, 147 Taf. 4, 2.

Elbląg, FSt. unbekannt. Aus Gräbern, Sammlung Mus. Elbląg. A. III 53. NATUNIEWICZ 2000, 155 Taf. 8, 4.

Gronowo, Kr. Drawsko Pomorskie. Hügel 28. 2 A. III 53, A. IV 68. WOŁĄGIEWICZ 1976, 82 Abb. 2, 9/1–2.

Kościelna Jania, Kr. Starogard Gdański. Grab 6. 3 A. III 53. Unpubliziert, Ausgrabungen M. Pietrzak, Gdańsk.

Lasy, Kr. Sztum. Grab 13. 2 A. III 52. – Grab 27. 2 A. III 52–53 (?). JAMKA 1964, 82. – ANDRZEJOWSKI/MARTENS 1995, 52 f. 62; 65.

Leśno, Kr. Chojnice. Grab 29. 2 A. III 52, Skarabäus, silberne Schüsselmünze. WALENTA 1992, Taf. 1, 4–5.

Lubieszewo, Kr. Gryfice. FSt. 1. Grab 2. A. III 53, A. IV 68. – Grab 5. A. III 52. – Grab 139. Fr. A. III 51/52. WOŁĄGIEWICZ 1997, 13; 29 Taf. 3, 2a. 5b; 16, 139b.

Lubieszewo, Kr. Nowy Dwór Gdański. A. III 52. ALMGREN 1923, 148. – JAMKA 1964, 80.

Lubowidz, Kr. Lębork. Grab 259. A. III 53. WOŁĄGIEWICZ 1995, 32 Taf. 27, 259.

Maciejewo, Kr. Tczew. Grab 8. A. III 53, A. VI 162. – Grab 11. A. III 53. – Grab 12. A. III 52, A. III 48/50, A. III 46/47. ALMGREN 1923, 27; 218; 228. – JAMKA 1964, 83 (Grab 11).

Malbork-Wielbark. Grab 967. A. III 52/53, 2 A. IV 68. – Grab 1007. A. III 52–53 (?), A. IV 72. – Aus Gräbern. 3 A. III 52. TISCHLER/KEMKE 1902, Taf. 1, 4. – ALMGREN 1923, 148. – ANDRZEJOWSKI/MARTENS 1996, 27 Taf. 23, 967. 1007.

Niewierz, Kr. Brodnica. 2 A. III 53. BLUME 1915, 2. – JAMKA 1964, 83.

Nowy Targ, Kr. Sztum. Grab 378. A. III 53. KAZIMIERCZAK/WICHROWSKA 1982, 44 Abb. 9k.

Odry, Kr. Chojnice. Hügel 28. Grab 3. A. III etwa 53, profilierte Riemenzunge. GRABARCZYK 1997, 137 f. Taf. 61, 1.

Opalenie, Kr. Tczew. Grab 15. A. III 52, A. III 50, glatter Armring. Unpubliziert, Ausgrabungen M. Pietrzak/M. Tuszyńska, Gdańsk.

Pruszcz Gdański, Kr. Gdańsk. FSt. 7. Grab 123. A. III 52, A. III 53. A. III mit unterer Sehne, profilierte Riemenzunge. – Grab 131. A. III 51–52. – Grab 149A. 3 A. III 52, Schnalle mit profiliertem Dorn. – Grab 335. A. III 53, A. III 46, A. V 110. Unpubliziert, Ausgrabungen M. Pietrzak, Gdańsk.

Pruszcz Gdański, Kr. Gdańsk. FSt. 10. Grab 52A. A. III 52/53. – Grab 98. A. III 52, A. III 53, A. IV 75. – Grab 112. Fr. A. III 52, 2 Eisenfibeln A. IV 73. – Grab 286. 2 A. III 52. – Grab 419B. 2 A. III 52, A. IV 68. PIETRZAK 1997, 17; 22; 24; 46; 61 Taf. 12, 52A; 28, 98/3–4; 36, 112/6; 99, 286/2–3; 127, 419B/7–8.

Pruszcz Gdański, Kr. Gdańsk. FSt. (?). Grab 54. 2 A. III 52. SCHINDLER 1940, 83 Abb. 54, 1–2. – JAMKA 1964, 80 f.

Rumia, Kr. Wejherowo. Grab 302. A. III 52, A. IV 77. PIETRZAK 1987, 75 Taf. 88, 302a.

Rządź, Kr. Grudziądz. Grab 5, 26. 10. 1887. 2 A. III 52, A. IV 68. – Grab 32, 29. 10. 1887. A. III 52 (?). – Grab 202. A. III 52 (?). – Grab 636. A. III 52/53. – Grab 645. 2 A. III 52. ANGER 1890/1972, 19; 21; 29; 48 f. Taf. 12, 1–2. 12–13; 13, 9–10. – ALMGREN 1923, 149. – JAMKA 1964, 84 f.

Rzyszczewo, Kr. Białogard. Grab 9. A. III 53. MACHAJEWSKI 1983, 128 Abb. 6, 2.

Szpetal Dolny, Kr. Lipno. 2 A. III 53. JAMKA 1964, 85.

Szczytno, Kr. Włocławek. Grab S 3. A. III 53, A. III 60, A. III 61. JAŹDŹEWSKI 1938, Abb. 15–17. – JAMKA 1964, 86.

Tczew, Kr. Tczew. Grab 4. A. III 53. – Grab 5. A. III 53. JAMKA 1964, 83.

Weklice, Kr. Elbląg. Streufund. A. III 53. RUDNICKI/TRZECIECKI 1994, 150 Taf. 1, 3.

Węsiory, Kr. Kartuzy. Grab 56. A. III 52/53. – Grab 85. A. III 53. – Hügel 3. Grab 2. A. III 52/53. – Hügel 4. Grab 2. 2 A. III 52/53. – Hügel 17. 3 A. III 52–53. KMIĘCIŃSKI u. a. 1966, Taf. 39, 5–7; 40, 1–3.

### Großpolen

Adolfin, Kr. Radziejów. Grab 2. 2 A. III 52. ZIELONKA 1961, 201 Abb. 13.

Ciążeń, Kr. Słupca. A. III 53 (?). JAMKA 1964, 90.

Czaczy, Kr. Kościan. Aus Gräbern. A. III 52/53, ohne Augen am Kopf. KOSTRZEWSKI 1956, 76 Abb. 9, 2. – JAMKA 1964, 89.

Kokorzyn, Kr. Kościan. Grab 1. A. III 52, Lanzenspitze Kaczanowski Typ I/4. BLUME 1915, 1. – KOSTRZEWSKI 1956, 80 Abb. 12, 3. – JAMKA 1964, 89.

Kostrzyn, Kr. Słubice. Sammlung von Kamiński. A. III 52. Album Berlin 1880, 4.

Lutom, Kr. Międzybóże. Grab 4. 2 A. III 53. – Grab 6. Fr. A. III 53. – Grab 7. 2 A. III 53. – Grab 8. 2 A. III 53. MACHAJEWSKI 1980, 52 Abb. 3, 3–4. 9–10 (Grab 7 u. 8). – MACHAJEWSKI/SIKORSKI 1981, 15 f. Abb. 4, 3. 5; 5, 3; 6, 3–4. 9–10.

Nadziejewo, Kr. Środa Wielkopolska. Einzelfund. A. III 53 (?). FOGEL u. a. 1994, 137 Abb. 2, 3.

Pałczyn, Kr. Września. A. III 52. ALMGREN 1923, 147. – JAMKA 1964, 91.

Popowo, Kr. Kruszwica. Aus Gräbern. A. III 53. ZIELONKA 1970, 199 Taf. 3, 16.

Wymysłowo, Kr. Gostyń. Grab 146. 3 A. III 52–53, bei einer, Kamm wie bei A. III 46, A. IV 68. – Grab 137. A. III 51, A. III 52. JASNOSZ 1952, 89; 101 Abb. 116, 21–23; 137, 14. 16. – JAMKA 1964, 87.

Zadowice, Kr. Kalisz. Siedlung. Haus 12. A. III 53. SICIŃSKI 1992, 65.

**Schlesien**

Jaksonów, Kr. Wrocław. Grab 4. A. III 52/53. PESCHECK 1939, 278 Abb. 164, 2. – JAMKA 1964, 95.

Legnica, Kr. Legnica. Grab 2. A. III 53. JAMKA 1964, 95.

Nowa Wieś Wrocławska, Kr. Wrocław. Grab 10. Fr. A. III 53, vasenförmige Riemenzungen. PESCHECK 1939, 51; 329 Abb. 46, 7. – JAMKA 1964, 96.

Sobocisko, Kr. Oława. Grab. A. III 53. JAMKA 1964, 95.

**Zentralpolen**

Gledzianówek, Kr. Łęczyca. Grab 15/1935. 3 A. III 52/53, Derivat der Trompetenfibel mit trapezförmigem Fuß, vasenförmige Riemenzunge. JAMKA 1964, 92. – KASZEWSKA 1977, 102 Taf. 67, 1–2. 5.

Łódź-Marysin. A. III 53. JAMKA 1964, 93.

Miroszewice, Kr. Łęczyca. A. III 53. JAMKA 1964, 92 f.

**Masowien – Podlasien**

Dłutowo, Kr. Działdowo. Streufund. Fr. A. III 52. ZIEMIŃSKA-ODOJOWA 1999a, 406 Abb. 11, 3.

Hryniewicze Wielkie, Kr. Bielsk Podlaski. Grab 13. A. III 52–53, A. III 58–59, Zarubinjetz-Fibel Ambroz Typ V. ANDRZEJOWSKI 1999, 21 Abb. 3, 5.

Kamieńczyk, Kr. Wyszków. Grab 14. A. III 53, 2 A. IV 74. – Grab 16. 3 A. III 52. – Grab 20. Fr. A. III 53 (?), A. III 60. – Grab 21. A. III 52/53, Trompetenfibel. – Grab 39. 2 A. III 53. – Grab 53. A. III 53, Fr. einer zweiten Fibel (?). – Grab 104. A. III 53, Fr. A. IV 68. – Grab 224. A. III 52, A. IV 74. – Grab 239. A. III 52. – Grab 265. A. III 53. – Grab 271. A. III 53. – Grab 274. A. III 52. – Grab 281. 3 A. III 53. DĄBROWSKA 1997, 14 f. 18; 20; 30; 51; 53; 57–59 Taf. 8, 14/2; 9, 16/1–3; 11, 20/2; 12, 21/2; 21, 39/1–2; 25, 53/1–2; 54, 104/1; 114, 224/2; 118, 239/1; 128, 265/1; 129, 271/1; 274, 1; 132, 281/1–3.

Łajski, Kr. Legionowo. Streufund. A. III 53. LIANA 1961, 216 Taf. 2, 11.

Łęgonice Małe, Kr. Białobrzegi. Aus Gräbern. A. III 53. JAMKA 1964, 98. – LIANA 1973, 319 Taf. 6, 1.

Modła, Kr. Mława. Grab 24/79. A. III 52/53, 2 A. IV 68. – Grab 32/78. 2 A. III 52, Verzierung wie bei A. III 59. GRZYMKOWSKI 1986, Abb. 10d; 11c–d.

Nadkole, Kr. Węgrów. Grab 30. A. III 52, A. III 60. ANDRZEJOWSKI 1998, 23 Taf. 23, 30/5.

Niedanowo, Kr. Nidzica. Grab 51. A. III 52. – Grab 102. 2 A. III 52, A. III 47. – Grab 240. A. III 52, Schnalle ML D 1. – Grab 250. A. III 53. – Grab 264. A. III 53, 2 A. V 103. – Grab 270. A. III 53, Nadel Beckmann IIc. – Grab 302. A. III 52. – Grab 321. A. III 52. – Grab 398. A. III 53, A. III 59. – Grab 473. A. III 53, A. III 57. ZIEMIŃSKA-ODOJOWA 1999, 19 f. 26;

47–49; 52 f. 59; 63; 74; 85 Taf. 16, 1; 31, 1–2; 72, 1; 79, 1; 80, 1; 89, 1; 105, 1; 115, 1; 142, 2; 173, 2.

Pajewo-Szwelice, Kr. Ciechanów. A. III 52. JAMKA 1964, 93.

**Kleinpolen**

Gać, Kr. Przeworsk. Aus Gräbern. A. III 53. HADACZEK 1909, Taf. 1. – JAMKA 1964, 98 f.

Kawczyce, Kr. Busko-Zdrój. Grab II. A. III 53. NOSEK 1947, 126 Abb. 28. – JAMKA 1964, 97.

Kraków-Kurdwanów. Siedlung. A. III 53, mit Augen auf dem Fuß. KRAUSS 1957, 95 Abb. 2a. – JAMKA 1964, 97.

Kryspinów, Kr. Kraków. Grab 83. 2 A. III 53. GODŁOWSKI 1976, 35 Abb. 7a–b.

**Masuren**

Kruklanki, Kr. Giżycko. Grab LX. A. III 52. NOWAKOWSKI 1995, 27 Taf. 3, 4.

Święta Lipka, Kr. Kętrzyn. Streufund (?). A. III 53. NOWAKOWSKI 1995, 27 Taf. 3, 8.

Węgorzewo, Kr. Giżycko. A. III 52 mit reparierter Spirale. ALMGREN 1923, 148 („Ostpreussen“).

Węgorzewo – Umgebung, Kr. Giżycko. Sammlung J. L. Pisanski. A. III 52, A. III 53. NOWAKOWSKI 1995, 27 Taf. 3, 2. 7. – DERS. 1996, 154. – DERS. 1998, Kat. Nr. 645 Taf. 30, 645.

**Russland**

Kovrovo (Dollkeim), Raj. Zelenogradsk. Grab 27c. A. III 52/53. Album Berlin 1880, Taf. 7, 348. – ALMGREN 1923, 148.

ehem. Kovrovo-Nautzau, Raj. Zelenogradsk. Streufund. A. III 52/53. NOWAKOWSKI 1995, 27 Taf. 3, 5.

**Beilage 3****Fibeln A. III 59–61****Norwegen**

Foldvik, Larvik k., Vestfold. A. III 60. ALMGREN 1923, 154.

**Schweden**

Ardags, Ekeby sn., Gotland. Grab. A. III 59. MELANDER 1978, 297.

Barkarby, Järfälla sn., Uppland. Grab 65. A. III etwa A. 60, ohne Augennmuster. HOLMQUIST 1956, 23 Abb. 21, 65.

Bengtstorp, Mörbylånga sn., Öland. Grab. A. III 61. MELANDER 1978, 299.

Bläsinge by, N. Möckleby sn., Öland. Grab. A. III 60. ALMGREN 1923, 154; 238. – MELANDER 1978, 299.

Bröttorp, N. Möckleby sn., Öland. A. III 59. MELANDER 1978, 301.

Darsgårde, Skederiks sn., Uppland. Grab. A. III 61. MELANDER 1978, 298.

Ekeby sn., Gotland. A. III 60. MELANDER 1978, 300.

Gårdstorp, S. Möckleby sn., Öland. A. III 60. MELANDER 1978, 301.

Gotland, FO unbekannt. A. III 61. ALMGREN 1923, 238 Taf. 3, 61. – MELANDER 1978, 300.

Nygranne, Fide sn., Gotland. A. III 60. MELANDER 1978, 300.

Skövde sn., Västergötland. Sammlung. A. III 61. MELANDER 1978, 298.

Tule, Ganthem sn., Gotland. A. III 60. ALMGREN 1923, 154. – MELANDER 1978, 300.

Åby, Västerhabinge sn., Gotland. Grab. A. III 60. MELANDER 1978, 297.

### Dänemark

Frørup, Frørup sn., Sønder Tyrstrup h., Haderslev amt, Jütland. Grab 113. A. III 60, A. III 57. CHRISTENSEN 1988, 97 Taf. 10, 113.

Hasle, Hasle sn., Bornholms Nørre h., Bornholms amt, Bornholm. A. III 60/61. ALMGREN 1923, 153.

Kannikegård, Bodilsker sn., Bornholms Sønder h., Bornholms amt, Bornholm. Fr. A. III 61. ALMGREN 1923, 153.

Kuregård, Klemensker sn., Bornholms Nørre h., Bornholms amt, Bornholm. A. III 60/61. ALMGREN 1923, 153.

Møllegårdsmarken, Gudme sn., Gudme h., Svendborg amt, Fünen. Grab 839. Fr. A. III 59–61, 2 A. IV 77. – Grab 1089. A. III 60. – Grab 1166. A. III 59–61, A. II 26–28. – Grab 1283. A. III 60/61. ALBRECHTSEN 1971, 25; 36 f. 40 f. 42 Taf. 30g; 40g; 43c; 44a–b.

Slamrebjerg, Bodilsker sn., Bornholms Sønder h., Bornholms amt, Bornholm. A. III 60/61. ALMGREN 1923, 153.

Slusegård, Pedersker sn., Bornholms Sønder h., Bornholms amt, Bornholm. Streufund. A. III 59/60. – Grab 658. A. III 58/60. – Grab 824. 3 A. III 61, A. II 38, A. IV 77. – Grab 1025. 2 A. III 60/61. – Grab 1048. 2 A. III 58/59. – Grab 1053. Fr. A. III 60/61, vasenförmige Riemenzunge. – Grab 1057. A. III 61, 2 A. III 57. – Grab 1144. 2 A. III 61, vasenförmige Riemenzunge. – Grab 1202. Fr. A. III 60/61, 2 A. IV 79/80. – Grab 1439. Fr. A. III 59–61, vasenförmige Riemenzunge. KLINDT-JENSEN 1978, 2. Teil, 13; 150; 172; 218; 220–222; 243; 254; 295 Abb. 5, 25; 87a–c; 120a. c; 121c; 122a; 134a–b; 142b; 160b.

Vestermarie Klint, Vestermarie sn., Bornholms Vester h., Bornholms amt, Bornholm. A. III 60/61. ALMGREN 1923, 153.

Dänemark, FSt. unbekannt. Mus. Kopenhagen. A. III 59. COSACK 1979, 103 Taf. 82, 4.

### Deutschland

#### Schleswig-Holstein

Goldenbek, Kr. Segeberg. A. III 59–61. RADDATZ 1992/93, 171 Anm. 63.

Hamfelde, Kr. Herzogtum Lauenburg. Grab 108. A. III 61. BANTELMANN 1971, 91 Taf. 13, 108.

Smedebye, Ksp. Sieverstedt, Schleswig. A. III 59. ALMGREN 1923, 153; 238 Taf. 3, 59.

Sörup II, Kr. Schleswig-Flensburg. Grab 12. A. III 61. LAGLER 1989, 87 Taf. 2, 12.

Süderschmedeby, Kr. Schleswig-Flensburg. Urnenfriedhof 94. Aus Gräbern. A. III 59. RÖSCHMANN 1963, 612 f. Taf. 120, 13.

#### Mecklenburg-Vorpommern

Bramow, Kr. Schwerin. Aus Gräbern. 2 A. III 59–61, eine ohne Augen. GUMMEL 1928, 44 Taf. 6, 4.

Glutzwow, Kr. Rügen. Aus zerstörten Gräbern. A. III 57/60. SCHUBART 1955, 130. – BERLEKAMP 1959, 80.

Krummin, Kr. Ostvorpommern. Grab 1. A. III 59, 2 A. II 28. EGGERS 1940. – SCHUBART 1955, 131. – BERLEKAMP 1959, 83.

Küssow, Kr. Neubrandenburg. Grab 3. A. III 61, A. II 29. SCHMIDT 1981, 115 Abb. 4b.

Schwanbeck, Kr. Neubrandenburg. Grab 10. Fr. A. III 60, A. II 28. SCHOKNECHT 1974, 186 Taf. 24n.

Pasewalk, Kr. Uecker-Randow. Grab 1. Fr. A. III 60/61. HELLMUNDT 1964, 59 Taf. 44, 1319.

#### Sachsen

Prositz, Kr. Meissen-Radebeul. Grab 25. A. III 59, ohne Augen. – Grab 49. A. III 61, Fr. A. II 38. COBLENZ 1955, 52; 64 Taf. 13, 3; 15, 8.

#### Brandenburg

Werder, Kr. Potsdam-Mittelmark. 2 A. III 60/61. ALMGREN 1923, 152. – FELSBERG 1929, 151 Abb. 11.

#### Tschechien

##### Böhmen

Košťalov, Kr. Litoměřice. A. III 59. PREIDEL 1930, 1. Teil, 29 Abb. 20.

Třebusice, Kr. Kladno. Grab. A. III 59. PREIDEL 1930, 1. Teil, 29 Abb. 20.

Tuklaty, Kr. Kolín. Siedlung. A. III 59/60. PÍČ 1897, Taf. 36, 10. – PREIDEL 1930, 1. Teil, 29 Abb. 20. – SVOBODA 1948, 61 Abb. 3, 3a.

Vrdy, Kr. Kutná Hora. Einzelfund. A. III 59/60. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1967, 27 f. Abb. 15, 17.

Závist-Kovové, Kr. Praha-západ. Einzelfund. A. III 59/60. MOTYKOVÁ u. a. 1978, 301 Abb. 20, 8.

### Mähren

Vracov, Kr. Hodonín. Grab. Fr. A. 59–61, A. IV 75, 2 A. II 26.

PEŠKAŘ 1972, Taf. 3, 5. – TEJRAL 1977, Abb. 19, 3.

### Österreich

#### Niederösterreich

Bad-Deutsch-Altenburg, VB Bruck a. d. Leitha. Fr. A. III 58–61. Fundber. Österreich 26, 1987, 237 f. Abb. 490.

Drösing, BH Gänserndorf. Germanische Siedlung. A. III 60/61, A. III 61. Fundber. Österreich 22, 1983, 284 ff. Abb. 497. – Fundber. Österreich 30, 1991, 281 ff. Abb. 695.

Enzersfeld, VB Korneuburg. Germanische Siedlung. A. III 61. Fundber. Österreich 35, 1996, 497 Abb. 536.

Katzelsdorf, VB Mistelbach. A. III 60/61. Fundber. Österreich 29, 1990, 240 Abb. 1024.

Nondorf, VB Horn. A. III 59/61, germanische Keramik. Fundber. Österreich 30, 1991, 295 Abb. 736.

Ringelsdorf, VB Gänserndorf. Germanische Siedlung. A. III 61. Fundber. Österreich 28, 1989, 237 ff. Abb. 1316.

### Burgenland

Halbturn, VB Neusiedl am See. Streufund. A. III 61. Fundber. Österreich 29, 1990, 224 Abb. 707.

### Slowakei

Abrahám, Kr. Galanta. Grab 177. A. III Variante 60. – Grab 198. A. III Variante 60, E. 160, A. III 60. – Grab 216. A. III Variante 59. KOLNÍK 1980, 63; 70; 77 Taf. 50, 177b; 56, 198a; 60, 216b.

Liptovská Mara, Kr. Liptovský Mikuláš. Siedlung. A. III 59, Schlangenkopfarmring. PIETA 1972.

Sládkovičovo, Kr. Galanta. Grab 28. A. III 60. KOLNÍK 1980, 138 Taf. 136, 28a.

### Polen

#### Pommern

Kr. Braniewo. A. III 60/61. JAMKA 1964, 86.

Chalinek, Kr. Lipno. Grab A. III 59/60. – Streufund. A. III 59/60. JAMKA 1964, 85.

Chełmno, Kr. Chełmno. Grab 179. 2 A. III 60. ALMGREN 1923, 151. – ŁĘGA 1938, 48 Taf. 7, 11. – JAMKA 1964, 84.

Cieple, Kr. Tczew. Aus Gräbern. A. III 59, 4 A. III 59/60, Fr. A. III 59–61. – Skelettgrab 2/1880. 2 A. III 59, A. V, Ser. 4. – Skelettgrab 8/1880. 2 A. III 59, A. V, Ser. 4, A. V, Ser. 7. – Skelettgrab 12/1880. 3 A. III 59. – Skelettgrab 14/1880. 2 A. III 59. – Skelettgrab 17/1880. A. III 59, 2 A. II 38. – Skelettgrab

23/1880. 2 A. III 59, A. V 120. – Skelettgrab 37/1894. 2 A. III 59. – Skelettgrab 65/1897. A. III 59, 2 A. II/IV. – Skelettgrab 43/1894. 2 A. III 59. – Skelettgrab 47/1894. 2 A. III 59, A. V, Ser. 4, ohne Bügelkamm. – Skelettgrab 53/1894. A. III 59. – Skelettgrab 55/1896. 2 A. III 59. – Skelettgrab 56/1896. 3 A. III 59. – Skelettgrab 57/1896. A. III 59, 2 A. II 38. – Skelettgrab 70/1897. 2 A. III 59, A. V 120. – Skelettgrab 74/1897. 2 A. III 59, A. IV 77. – Urnengrab 27/1898. A. III 59–61, 2 A. II 41. – Skelettgrab 93/1898. 2 A. III 59, A. V 120. – Urnengrab 29/1898. 2 A. III 59–61. – Grab IV (82)/1897. 2 A. III 59. – Skelettgrab VIII (86)/1897. A. III 59, 2 A. IV 72. – Skelettgrab X (88)/1897. 3 A. III 59. SCHMIDT 1902, 101–109; 111; 114; 116 f. 127 f. Taf. 6, 1/1h. – BLUME 1915, 3; 6. – ALMGREN 1923, 151; 219 f. – JAMKA 1964, 81.

Czarnówko, Kr. Łębork. Grab 97. 3 A. III etwa 59–63, ohne Augen. – Grab 288. 2 A. III 59/60. Unpubliziert, Ausgrabungen D. Rudnicka, Gdańsk.

Drawsko Pomorskie, Kr. Drawsko Pomorskie. A. III 59, A. III 60. WOŁĄGIEWICZ 1968, 11 Taf. 17, 4. 6.

Duża Cerkwica, Kr. Sepólno Krajeńskie. Grab. A. III 60/61. BLUME 1915, 6.

Elbląg-Pole Nowomiejskie, Kr. Elbląg. Grab Inv. Nr. 913. A. III 60, A. IV 72. – Aus Gräbern, Sammlung Mus. Elbląg. Fr. A. III 60, A. III 60. ALMGREN 1923, 151, 218. – JAMKA 1964, 80. – NATUNIEWICZ 2000, 143 Taf. 1, 3. 5.

Elbląg-Pole Nowomiejskie/Moniuszkistraße. Aus Gräbern, Sammlung Mus. Elbląg. 3 A. III 60, 2 A. III 61. NATUNIEWICZ 2000, 147 Taf. 4, 3–8.

Elbląg-Pole Nowomiejskie/Moniuszkistraße. Aus Gräbern, Sammlung Mus. Elbląg. A. III 60. NATUNIEWICZ 2000, 146 Taf. 3, 1.

Elbląg, FSt. unbekannt. Aus Gräbern, Sammlung Mus. Elbląg. A. III 61. NATUNIEWICZ 2000, 155 Taf. 8, 6.

Elbląg u. Umgebung, FSt. unbekannt. A. III 60, 2 A. III 61. NATUNIEWICZ 2000, 159 Taf. 12, 2. 4–5.

Gronowo, Kr. Elbląg. A. III 60/61. ALMGREN 1923, 151. – JAMKA 1964, 86.

Grubno, Kr. Chełmno. A. III 59/60. MATHES/SCHMIDT 1898. – BLUME 1915, 2. – JAMKA 1964, 83.

„Grudziądz”, Kr. Grudziądz. A. III 61. ALMGREN 1923, 151.

Janów, Kr. Elbląg. A. III 60/61. BLUME 1915, 6.

Jelonki, Kr. Elbląg. Grab (?). A. III 61. NOWAKOWSKI 1994, 169 Taf. 6, 16.

Kaszuby, Kr. Łębork. Aus Gräbern. 3 A. III 58/59. JAMKA 1964, 81 f.

Kleszczewko, Kr. Gdańsk. Aus Gräbern. 3 A. III 59–61. LIS-SAUER 1887, 157 Taf. 4, 12. – ALMGREN 1923, 151.

Kościelna Jania, Kr. Starogard Gdański. Grab 27. 2 A. III



- 59–61, 2 A. IV 72. – Streufund. Fr. A. III 59–61. Unpubliziert, Ausgrabungen M. Pietrzak, Gdańsk.
- Krosno, Kr. Pasłęk. Grab 213. A. III 60/61, 2 A. II 40. OKULICZ/BURSCHE 1987, 217 f. Abb. 12a.
- Lasy, Kr. Sztum. Grab 9. A. III 57–59, 2 A. III 60–61. – Grab 22a. 3 A. III 57–59. – Grab 36. A. III 57–59. – Grab 38. A. III 57–59, A. IV 68. ANDRZEJOWSKI/MARTENS 1995, 53 f. 61–63; 67.
- Leśno, Kr. Chojnice. Grab 81. A. III 59/60, 2 untere Teile von Trinkhornbeschlägen Andrzejowski B 2, Schnalle ML A 19, 7 profilierte Riemenzungen. WALENTA 1996, Abb. 1, 2.
- Lubieszewo, Kr. Nowy Dwór Gdański. 4 A. III 60/61. – Streufund. A. III 59. ALMGREN 1923, 151. – JAMKA 1964, 80. – SZYMAŃSKA 1968, 350 f. Abb. 3a.
- Lubowidz, Kr. Lębork. Grab 12. A. III 60, A.V 100, A. II 39. – Grab 26. A. III 60. – Grab 29. A. III 60. – Grab 52. A. III 60, 2 A. II 38. – Grab 60. 2 A. III 60. – Grab 68. A. III 61. – Grab 70. A. III 60, A.V 124. – Grab 76. 2 A. III 60. – Grab 86. 2 A. III 60. – Grab 89. A. III 60. – Grab 96. A. III 59. – Grab 98. 3 A. III 60/61. – Grab 105. 2 A. III 60, A.V 120. – Grab 131. 2 A. III 60. – Grab 133. 2 A. III 60. – Grab 205. 3 A. III 60. – Grab 237. A. III 60. – Grab 241. A. III 59. – Grab 242. 3 A. III 60. – Grab 266. A. III 59, 2 A. III 60. WOŁĄGIEWICZ 1995, 14; 16; 18–22; 24; 29; 31 f. Taf. 4, 1; 8, 29; 10, 3; 11, 1–2; 12, 70, 1; 13, 1–2; 14, 1–2; 15, 1. 16. 98/1–3; 16, 105/1–2; 19, 1–2; 20, 1–2; 25, 1–3. 27; 26, 1–3; 27, 2.
- Łubiana, Kr. Kościerzyna. Hortfund. A. III 58/59, A. III 59, Fr. A. III 59/60. Unpubliziert, Mus. Gdańsk.
- Maciejewo, Kr. Tczew. Grab 6. A. III 59, A. III 60, A.V 150. ALMGREN 1923, 151; 218. – SCHINDLER 1940, 83 Abb. 53, 1. 3. – JAMKA 1964, 80; 82.
- Malbork, Kr. Malbork. Grab 2. A. III 59. – Streufund. A. III etwa 61. HEYM 1937, 65 Abb. 6. – NOWAKOWSKI 1994, 170 Taf. 2, 8.
- Malbork–Wielbark, Kr. Malbork. Grab 634. 2 A. III 59/61, 2 A.V 110. – Grab 817. A. III 59 (?). – Grab 1694c. A. III 60, A.V 110. – Grab 1694d. A. III 60 (?). ALMGREN 1923, 151. – ANDRZEJOWSKI/MARTENS 1996, 26 Taf. 16, 634/1; 19, 817. ANDRZEJOWSKI/BURSCHE 1987, 266.
- Minięta, Kr. Sztum. A. III 60. ALMGREN 1923, 151. – JAMKA 1964, 82.
- Niebędzino, Kr. Lębork. 2 A. III 60/61. BLUME 1915, 6. – JAMKA 1964, 82.
- Niewierz, Kr. Brodnica A. III 60/61. BLUME 1915, 6. – JAMKA 1964, 83.
- Nowy Targ, Kr. Sztum. Grab 526. 2 A. III 60/61. KAZIMIERCZAK/WICHROWSKA 1982, 44 Abb. 9i. – DIES. 1987, 294 Abb. 2h–i.
- Odry, Kr. Chojnice. Grab 66. A. III 59/60, 2 A. IV 72. – Hügel 5. Grab 1. A. III 59, Derivat einer kräftig profilierten Fibel, vasenförmige Riemenzunge. – Grab 311. 2 A. III 60/61. – Grab 554. 3 A. III 60, davon 2 ohne Augen, 4 profilierte Riemenzungen, Schnalle ML D 11. – Hügel 14. Grab. A. III 60, 2 A. IV 72. – Hügel 21. Grab 2. A. III 59/60. KMIĘCIŃSKI 1968, Taf. 6, 66A; 20, K. 5–1/B. – GRZELAKOWSKA 1991, 83 Abb. 17. – GRABARCZYK 1997, 126 f. 132–134 Taf. 35, 10. 12–13; 50, 6; 55, 2.
- Opalenie, Kr. Tczew. Grab 9. Fr. A. III 59. PIETRZAK 1999, 300 Abb. 1, 4.
- Parsecko, Kr. Szczecinek. A. III 57–59, A. III 60/61. ALMGREN 1923, 152. – JAMKA 1964, 79.
- Pruszcz Gdański, Kr. Gdańsk. FSt. 7. Grab 2. 2 A. III 59–60, ohne Augen, A.V 110. – Grab 10. 2 A. III 59–60. – Grab 42. A. III 61. – Grab 70. 2 A. III 59–60. – Grab 89. 3 A. III 59/60. – Grab 91. 2 A. III 59/60. – Grab 94. 2 A. III 61. – Grab 118B. 2 A. III 59/60, A.V 110, glatter Armring. – Grab 127. A. III 59/60, vasenförmige Riemenzunge. – Grab 130. A. III 59/60. – Grab 145A. A. III 59/60. – Grab 145B. 3 A. III 59/60. – Grab 151. A. III 59/60. – Grab 157. A. III 59/60, A. V 148, profilierte Riemenzunge, kreisförmige Schnalle. – Grab 159B. A. III 59/60, A.V, Ser. 7. – Grab 149B. A. III 59/60, 4 profilierte Riemenzungen, Schnalle mit profiliertem Gabeldorn. – Grab 163. 2 A. III 59/60, ohne Augen. – Grab 163A. 2 A. III 59/60. – Grab 164B. A. III 59–63, sehr kurz, A.V 148. – Grab 273. 2 A. III 61, A. V 110. – Grab 295. A. III 60, 2 A. III 45. – Grab 295B. A. III 60, A. III 45. – Grab 303. A. III 60, A. III 57, A.V 148. – Grab 330. A. III 60. Unpubliziert, Ausgrabungen M. Pietrzak, Gdańsk.
- Pruszcz Gdański, Kr. Gdańsk. FSt. 10. Grab 45A. A. III 59. – Grab 75. A. III 59. – Grab 79. A. III 61, 2 A. II 38. – Grab 130. 2 A. III 61, A.V 110. – Grab 266. 2 A. III 61, A.V 110. – Grab 291. 3 A. III 59. – Grab 442. 2 A. III 59, A.V 120. – Grab 450. 2 A. III 59, A. IV 68. PIETRZAK 1972, Abb. 6a (Grab 130). – DERS. 1997, 16; 20 f. 27; 44; 47; 62; 64 f. Taf. 8, 45A/2; 20, 75/1; 23, 79/5; 45, 130/5–6; 93, 266/2–3; 101, 291/2–4; 132, 442/3–4; 137, 450/2–3.
- Rubno Wielkie, Kr. Elbląg. Aus Gräbern, Sammlung Mus. Elbląg. A. III 60. NATUNIEWICZ 2000, 154 Taf. 3, 10.
- Rządź, Kr. Grudziądz. Grab 40, 24. 4. 1888. A. III 61. – Grab 41, 24. 4. 1888. A. III 61. – Grab 326. A. III 60/61. – Grab 409. 2 A. III 59. – Grab Inv. Nr. 694/6. A. III 60, A. IV 72. ANGER 1890/1972, 23; 33; 36 Taf. 12, 3. 14–15. – ALMGREN 1923, 151; 219 (Grab Inv. Nr. 694/6). – JAMKA 1964, 84.
- Sikorz, Kr. Sepólno Krajeńskie. A. III 60/61. BLUME 1915, 6. – JAMKA 1964, 79.

Skowarcz, Kr. Gdańsk. Grab. 2 A. III 61, 2 Silberfibeln A. III 62, Schnalle ML D 5, Nadel Beckmann IIb. SCHINDLER 1938, 50 Abb. 1. – JAMKA 1964, 81.

Struga, Kr. Chojnice. Grab 9. 2 A. III 60. SŁOWIK 1997, 87 Abb. 4c–d.

Sychowo, Kr. Wejherowo. 2 A. III 60/61. BLUME 1915, 6. – JAMKA 1964, 85.

Szczytno, Kr. Włocławek. Grab S 3. A. III 60, A. III 61, A. III 53. – Grab 1. Fr. A. III 59–61. JAŻDŻEWSKI 1938, Abb. 15–17 (Grab S 3). – MIŚKIEWICZ 1959, 261 Taf. 1, 3 (Grab 1). – JAMKA 1964, 86.

Tczew, Kr. Tczew. Grab 13. A. III 59/60 bzw. 60/61. ALMGREN 1923, 151. – JAMKA 1964, 83.

Warszkowo, Kr. Sławno. Grab 224. Fr. A. III 59–61. – Grab 227. Fr. A. III 59–61, A. II (verloren). WOŁĄGIEWICZ 1965, 212 Taf. 30, 3. 6.

Unteres Weichselgebiet. Sammlung P. Schacht. A. III 61. BITNER-WRÓBLEWSKA 1991/92, 116 Taf. 1, 3.

Węsiory, Kr. Kartuzy. Grab 55. A. III 59/60. – Hügel 13. Grab 1. 2 A. III 59/60, A. V 120. KMIĘCIŃSKI u. a. 1966, Taf. 39, 1–3.

Włocławek-Szpetal, Kr. Włocławek. Streufund. A. III 61. HAHULA 1988, Taf. 2, 12.

Wydrzno, Kr. Grudziądz. A. III 60/61. ALMGREN 1923, 151. – JAMKA 1964, 85.

Żoruchowo, Kr. Słupsk. A. III 59/60. JAMKA 1964, 79.

Żukczyn, Kr. Gdańsk. Grab 24. A. III 60. – Grab 103. A. III 61. Unpubliziert, Ausgrabungen M. Pietrzak, Gdańsk.

### Großpolen

Bodzanowo, Kr. Włocławek. Grab 13. Fr. A. III 59/61. ZIELONKA 1958, 364 Abb. 62g. – JAMKA 1964, 83.

Ćmachowo, Kr. Szamotuły. A. III 60. BLUME 1915, 6. – JAMKA 1964, 90.

Kokorzyn, Kr. Kościan. Grab 6. Fr. A. III 59–61. – Grab 7. 2 A. III 61. – BLUME 1915, 6. – KOSTRZEWSKI 1923, Abb. 619; 621. – KOSTRZEWSKI 1956, 83 f. Abb. 17, 4; 18, 3–4. – JAMKA 1964, 89.

Konin, Kr. Konin. Grab 132. A. III 59/60. KOSTRZEWSKI 1947, 253 Abb. 104, 4. – JAMKA 1964, 89.

Krzęcin, Kr. Choszczno. Grab. 2 A. III 59. HAMLING 1957, Abb. 5.

Kurza, Kr. Pleszew. Grab 3/1983. 2 A. III 59. OLĘDZKI/TESKE 1987, 80 Abb. 7b. e.

Młodzikowo, Kr. Środa Wielkopolska. Grab 30. Fr. A. III 59–61. DYMACZEWSKI 1957/58, 199 Abb. 51, 3.

Oborniki, Kr. Oborniki. Aus Gräbern. A. III 60. BLUME 1915, 6. – JASNOSZ 1983 149 Abb. 142, 5. – JAMKA 1964, 90.

Ostrów Lednicki, Kr. Gniezno. Fr. A. III 60/61. Posener

Arch. Mitt. 1890, 34 Taf. 12, 8. – ALMGREN 1923, 152. – JAMKA 1964, 88.

Rogoźno, Kr. Oborniki. Grab 3. A. III 60, 2 A. IV 77, Schnalle ML D 1, profilierte Riemenzungen. JAMKA 1964, 90. – JASNOSZ 1984, 92 Abb. 178, 12.

Słopanowo, Kr. Szamotuły. Streufund. A. III 60. PRZEWOŻNA 1955, 123 Abb. 84, 1. – JAMKA 1964, 90 f.

Tuczno, Kr. Inowrocław. Aus Gräbern. A. III 59–61. ZIELONKA 1970, 200 Taf. 7, 40.

### Schlesien

Baborów, Kr. Głubczyce. Grab. A. III 59/60. JAMKA 1964, 97.

Ciecierzyn, Kr. Kluczbork. Grab 178. A. III 59, A. IV 78. MARTYNIAK u. a. 1997, 38 Taf. 179, 17.

Jaksonów, Kr. Wrocław. Grab. A. III 57–59. BLUME 1915, 3.

Kietrz, Kr. Głubczyce. Grab 560. 2 A. III 61. GEDL 1964, 150 Taf. 2, 4–5. – DERS. 1972, Abb. 7a–b. – Silesia Ant. 6, 1964, 230–233 Abb. 13. – GEDL 1988, 134 f. Abb. 15a. c.

Krościna Wielka, Kr. Trzebnica. Aus Gräbern. A. III 59. PESCHECK 1939, 296 Abb. 170, 2. – JAMKA 1964, 97.

Lizawice, Kr. Oława. Siedlung. A. III 59. PAZDA 1968, 375 Abb. 4, 3.

Nowa Wieś Wrocławska, Kr. Wrocław. Grab 156. 2 A. III 59/60. – Grab 159. 3 A. III 60, 2 A. IV 77. PESCHECK 1939, 28; 124; 349 Abb. 19, 1–3; 110, 2–3. – JAMKA 1964, 96.

Wrocław-Bieńkowice. Aus Gräbern. A. III 59–61 (?). PESCHECK 1939, 289.

Wrocław-Kłokoczyce. Grab. A. III 59. NOWOTHNIG 1938. – PESCHECK 1939, 292 Abb. 80, 4. – JAMKA 1964, 97.

Wrocław-Oporów. Einzelfund. A. III 60. PESCHECK 1939, 289. – JAMKA 1964, 96 f.

Zubrza, Kr. Góra. Grab. A. III 60. TACKENBERG 1926, 11. – PESCHECK 1939, 320 f. Abb. 18 Taf. 27, 6. – JAMKA 1964, 95.

### Zentralpolen

Gledzianówek, Kr. Łęczyca. Grab 14/1934. A. III 59/60. – Grab 24/1934. A. III 59. – Grab 26/1934. Fr. A. III 59–61, mit Augen auf dem Bügel, Schildbuckel Zieling B 1. – Grab 38/1934. A. III 59. – Grab 41/1934. A. III 59. – Grab 51/1934. Fr. A. III 59–61, Fr. einer Fibel Kostrzewski O. – Grab 14/1935. 2 A. III 59. – Streufund. 2 A. III 59–61. JAMKA 1964, 91 f. – KASZEWSKA 1967, Taf. 4, 5 (Grab 51/1934). – DIES. 1973, Taf. 9, 5 (Grab 51/1934). – DIES. 1977, 7; 74 f. 79–81; 83; 101 f. 104 Taf. 10, 5; 17, 4; 18, 1; 26, 3; 30, 1; 36, 2; 66, 1–3; 69, 15. 19.

Miroszewice, Kr. Łęczyca. A. III 58/59, A. III 60/61. JAMKA 1964, 92 f.

Niechcianów, Kr. Kutno. A. III 60/61. JAMKA 1964, 91.

Sikucin, Kr. Sieradz. A. III 58/59. JAMKA 1964, 93.

Witaszewice, Kr. Łęczyca. Grab 147/1937. Fr. A. III 62 (Eisen), A. IV 68. JAMKA 1964, 93. – KASZEWSKA u. a. 1974, Taf. 202 (2), 5.

Zduny, Kr. Łowicz. Grab 4. Fr. A. III 59–61. NOWAKOWSKI 1995 (1), 115 Taf. 1, 14.

### Masowien – Podlasien

Bartki, Kr. Nidzica. Grab 74. A. III 59–61. BOHNSACK 1938, Abb. 13.

Brzeźce, Kr. Białobrzegi. FSt. 1. Grab 5. A. III 59. BALKE 1966, 127 Abb. 6c. – DIES. 1976, 42 Abb. 10b.

Garwolin, Kr. Garwolin. Grab 44a. 2 A. III 60/61, A. IV 75. – Grab 47. A. III 60/61, Schildbuckel Zieling C 2. – Grab 61. A. III 60/61, Waffen der Godłowski Gruppe 3. NIEWĘGŁOWSKI 1991, 37 f. 41; 57 Abb. 23d. o; 27a; 37d.

Grębków, Kr. Węgrów. A. III 60/61. ALMGREN 1923, 153. – JAMKA 1964, 94.

Hryniewicze Wielkie, Kr. Bielsk Podlaski. Grab 13. A. III 58–59, A. III 52–53, Zarubinjetz-Fibel Ambroz Typ V. ANDRZEJOWSKI 1999, 21 Abb. 3, 6.

Kamieńczyk, Kr. Wyszaków. Grab 12. 2 A. III 60. – Grab 20. A. III 60, Fr. A. III 53 (?). – Grab 52. A. III 61, 2 A. V 148. – Grab 50. A. III 60, 2 A. IV 79. – Grab 67. Fr. A. III 59–61, Fr. A. II 38. – Grab 76. Fr. A. III 61 (?). – Grab 92. Fr. A. III 59–61. Waffen der Godłowski Gruppe 2. – Grab 99. Fr. A. III 60/61. – Grab 105. A. III 61, 2 A. IV 76. – Grab 111. A. III 60, 2 A. III 59–61. – Grab 127. 2 A. III 61, Fr. A. III 59–61. – Grab 137. Fragmente von 2 A. III 60–61. – Grab 147. Fragmente von 2 A. III 61. – Grab 161. Fr. A. III 60–61. – Grab 171. A. III 61, 2 A. II 38–39. – Grab 174. Fr. A. III 59–61, Fr. einer Trompetenfibel. – Grab 177. Fr. A. III 59–61. – Grab 201b. 2 A. III 60. – Grab 227. Fr. A. III 59–61. – Grab 249. A. III 60, A. V 148. – Grab 272. 2 A. III 59, A. III 60. – Grab 348. 2 A. III 59. – Grab 352. A. III 59. – Grab 381. 2 A. III 60. DĄBROWSKA 1997, 13; 15; 20 f. 23; 25; 28 f. 30 f. 35–38; 41–44; 48; 51 f. 55; 58; 69 f. 75 Taf. 8, 1–2; 11, 1; 25, 2–3; 26, 1; 34, 2; 40, 1; 48, 1; 50; 53, 1–2; 58, 1. 5–6; 68, 1–3; 73, 1–2; 76, 1–2; 86; 91, 3; 93, 1; 96; 108, 11–12; 115, 1; 120, 2; 130, 1–3; 159, 1–2; 161, 1; 176, 1–2.

Karczewiec, Kr. Węgrów. Grab 10. A. III 59–61. – Grab 36. A. III 60–61. – Grab 48b. 3 A. III 60–61. DĄBROWSKA 1973, 387; 400; 403 f. Taf. 3, 10; 6, 2; 9, 10. 20–21.

Łajski, Kr. Legionowo. Grab 3. Fr. A. III 60. – Streufund. Fr. A. III 60. LIANA 1961, 216 Taf. 2, 9.

Łęgonice Małe, Kr. Białobrzegi. Aus Gräbern. 2 Fragmente A. III 59–61. JAMKA 1964, 98. – LIANA 1973, 319 Taf. 6, 5–6.

Modła, Kr. Mława. Grab 27/81. 2 A. III 59, ohne Augen. – Grab 59/77. 2 A. III 59, ohne Augen. – Grab 14/82. 2 A. III 59. GRZYMKOWSKI 1986, Abb. 12a–b. g–h; 14d–e.

Nadkole, Kr. Węgrów. Grab 22A. A. III 61, Schildbuckel Jahn 7b. – Grab 24. A. III 60/61. – Grab 30. A. III 60, A. III 52. – Grab 57. Fr. A. III 60–61. – Grab 58. A. Fragmente von 3 A. III 60–61. – Grab 59. A. III 61, Armring vom Typ Kamieńczyk. – Grab 68. A. III 61, Fr. A. IV. – Grab 74. Fr. A. III 60 (?). – Grab 113. 2 A. III 60 (?), Fr. A. II 38–39. – Grab 114. 2 A. III 60, A. V 109–110, 2 Armringe Typ Kamieńczyk. – Grab 120. A. III 61, A. V 148. – Grab 124. A. III 61, 2 A. II/A. IV. – Streufunde. 2 A. III 60–61. ANDRZEJOWSKI 1998, 21–23; 30 f. 33 f. 42 f. 45 f. 51 Taf. 17, 5; 20, 4; 23, 6; 40, 4; 43, 3–5; 44, 5; 45, 7; 49, 3; 68, 9–10; 70, 5–6; 71, 5; 73, 9; 87, 1–2. 7.

Niecieplin, Kr. Garwolin. Grab III. Fr. A. III 59–61, A. VI 2, mit gleich langem Nadelhalter, Keramik eher aus d. älteren röm. Kaiserzeit. KOZŁOWSKA 1958, 341 Taf. 109, 20.

Niedanowo, Kr. Nidzica. Grab 27. A. III 60, Fr. A. III 59–61, A. V 109/110. – Grab 91. 2 A. III 60. – Grab 104. A. III 59, A. III 60. – Grab 213. A. III 60, mit unterer Sehne. – Grab 235. Fr. A. III 59–61, A. IV 74, A. V 110. – Grab 258. A. III 59, A. III 46/49. – Grab 269. Fr. A. III 59–61. – Grab 278. A. III 60, Fr. A. III 59–61, profilierte Riemenzunge. – Grab 280. A. III 60. – Grab 306. 2 A. III 59, A. IV 74, A. V 120. – Grab 335. A. III 60, Fr. A. III 59–61. – Grab 349. Fragmente von 2 A. III 60. – Grab 398. A. III 59, A. III 53. – Grab 423. 2 A. III 61, A. III 60. – Grab 424. A. III etwa 60, 2 A. II 38/39. – Grab 630. A. III 59. – Grab 633. A. III 59, A. III 57. – Grab 639. A. III 61, 2 A. II/IV Andrzejowski Typ 3. 3. ZIEMIŃSKA-ODOJOWA 1999, 16; 24 f. 27; 43; 46; 51–53; 55; 60; 65 f. 68; 74; 79; 107–109 Taf. 8, 2–3; 27, 1–2; 32, 1–2; 62, 1; 69, 2; 84, 2; 88, 1; 94, 1; 95, 1; 106, 1–2; 122, 1–2; 130, 1–2; 142, 1; 156, 1–3; 157, 3; 223, 1; 226, 1; 227, 3.

Piastowo, Kr. Przasnysz. Grab 2. A. III 60/61. PEISER 1916, 3 Abb. 11. – JAMKA 1964, 94.

Wólka Domaniowska, Kr. Radom. Grab 54. Fr. A. III 59–61. OŁĘDZKI 1997, Taf. 2, 8. – DERS. 2000, 21 Taf. 43, 12.

### Kleinpolen

Chmielów Piaskowy, Kr. Ostrowiec Świętokrzyski. Grab 22a. A. III 60, 2 A. V 100. – Grab 30 SW. Fr. A. III 59–61. JAMKA 1964, 97 f. – GODŁOWSKI/WICHMAN 1998, 25; 31 Taf. 31, 6; 47, 4.

Gać, Kr. Przeworsk. Aus Gräbern. 9 A. III 59–61. HADACZEK 1909, Taf. 2. – JAMKA 1964, 98 f.

Kawczyce, Kr. Busko-Zdrój. Grab 3A. III 61. KACZANOWSKI/POLESKI 1983, 22 Abb. 1, 4. – DIES. 1985, 117 Abb. 5, 1.

Kraków-Pychowice. Siedlung. A. III 61. NAGLIK 1996, 207 Abb. 2, 3.

Piaseczno, Kr. Sandomierz. FSt. 3. Grab. A. III 60/61, einschneidiges Schwert Biborski C 1. KRAUSS 1964, Abb. 3.

Rosiejów, Kr. Pińczów. Grab. A. III 59/60. JAMKA 1964, 98.  
Trójczyce, Kr. Przemysł. Streufunde. 2 Fragmente A. III 59–61. KOPERSKI 1972, 304 Abb. 5g. i.

### Lublin – Land

Deputyce Królewskie, Kr. Chełm. Aus dem Hügel (?). A. III 59. KOKOWSKI 1991, 55 Abb. 21.

Gościeradów, Kr. Kraśnik. Grab 11. Fr. A. III 59–61, profilierte Riemenzunge. NIEWĘGŁOWSKI 1981, 75.

### Masuren

Bartlikowo, Kr. Giżycko. A. III 60–61. NOWAKOWSKI 1995, 28 Anm. 2 Taf. 4, 8.

Bogaczewo-Kula, Kr. Giżycko. Grab 107. 2 A. III 60–61. – Grab 219. A. III 61. OKULICZ 1958, 59 Taf. 3, 4. – SCHMIEDEHELM 1990, 53 Taf. 7, 4 (Grab 219). – NOWAKOWSKI 1995, 28 Anm. 2 Taf. 4, 9. – DERS. 1996, 154.

Gierłoż, Kr. Kętrzyn. Grab 2. 2 A. III 60–61. TISCHLER 1879, Taf. 3, 24. – HEYDECK 1887, 9 f. Taf. 4, b. – NOWAKOWSKI 1995, 28 Anm. 2 Taf. 4, 6.

Giżycko, Kr. Giżycko. A. III 57–59, A. III 60–61. NOWAKOWSKI 1995, 28 Anm. 2. – DERS. 1996, 154.

Grodzisko, Kr. Giżycko. A. III 60–61. ALMGREN 1923, 152. – JAMKA 1964, 87. – NOWAKOWSKI 1995, 28 Anm. 2. – DERS. 1996, 154.

Judziki, Kr. Augustów. Aus zerstörten Gräbern. 3 A. III 60–61. MARCINIAK 1950, 58 Taf. 17, 1–3. – JAMKA 1964, 94. – KACZYŃSKI u. a. 1987, Kat. Nr. 276. – NOWAKOWSKI 1995, 28 Anm. 2. – DERS. 1996, 154.

Leśniewo, Kr. Kętrzyn. Aus Gräbern. 2 A. III 57–59, 11 A. III 60–61. GAERTE 1929, 187 Abb. 138k. – JAMKA 1964, 87. – NOWAKOWSKI 1995, 28 Anm. 2 Taf. 3, 11. – DERS. 1996, 154.

Lisy, Kr. Goldap. A. III 60–61. ALMGREN 1923, 151. – JAMKA 1964, 87. – NOWAKOWSKI 1995, 28 Anm. 2. – DERS. 1996, 154.

Nalikajmy, Kr. Bartoszyce. A. III 60/61. ALMGREN 1923, 151. – JAMKA 1964, 86. – NOWAKOWSKI 1996, 153.

Przytuły, Kr. Giżycko. 3 A. III 60–61. ALMGREN 1923, 152. – JAMKA 1964, 87. – NOWAKOWSKI 1995, 28 Anm. 2. – DERS. 1996, 154.

Reszel, Kr. Kętrzyn. A. III 60/61. ALMGREN 1923, 152. – JAMKA 1964, 87. – NOWAKOWSKI 1996, 154.

Ruska Wieś, Kr. Giżycko. A. III 60–61. ALMGREN 1923, 152. – JAMKA 1964, 87. – NOWAKOWSKI 1995, 28 Anm. 2. – DERS. 1996, 154.

Skarbiec, Kr. Bartoszyce. A. III 60/61, A. III 62/63. ALMGREN 1923, 152. – JAMKA 1964, 86. – NOWAKOWSKI 1996, 153.

Stręgiel Wielki, Kr. Giżycko. Aus Gräbern. A. III 59, 4 A. III 60–61. BEZZENBERGER 1896, 43 Abb. 11. – NOWAKOWSKI 1995, 28 Anm. 2. – DERS. 1996, 154.

Szczepanki, Kr. Giżycko. A. III 57–59. NOWAKOWSKI 1995, 28 Anm. 2.

Węgorzewo-Umgebung, Kr. Giżycko. Sammlung J. L. Pisanski. A. III 57–59, 2 A. III 60–61, A. III 61 (von ALMGREN 1923, 152 als „Ostpreussen“ bezeichnet). – NOWAKOWSKI 1995, 28 Anm. 2. – DERS. 1996, 154. – DERS. 1998, Kat. Nr. 616. 617. 612. 631 Taf. 30, 616. 617. 612. 631.

Wilkasy, Kr. Giżycko. A. III 60–61. NOWAKOWSKI 1995, 28 Anm. 2. – DERS. 1996, 154.

Wyszembork, Kr. Mrągowo. FSt. IVa. Streufund. A. III 60. NOWAKOWSKI 1994a, 27 Taf. 3, 1. – DERS. 1995, 26 Taf. 3, 1.

### Russland

Bugrovo, Rai. Zelenogradsk (Warglitten). A. III 60. GAERTE 1924, 116 Abb. 3.

Dybki, Rai. Zelenogradsk (Wargenau-Kunterstrauch). Grab IV. 3 A. III 60/61. – Grab XV. A. III 60/61. HEYDECK 1909, 213; 216 Taf. 36b. – NOWAKOWSKI 1996, 153.

Gur'evsk, Rai. Gur'evsk (Trausitten). Streufund. A. III 60/61. ALMGREN 1923, 151. – NOWAKOWSKI 1996, 153.

Jaroslavskoe, Rai. Zelenogradsk (Schlakalken). Grab 1. Fr. A. III 59–61, A. V 124. – Grab 3. 3 A. III 59–61, Gürtelschließe mit durchbrochenem Ornament. – Grab 12. A. III 59–61. – Grab 20. 2 A. III 59–61, Gürtelschließe. – Streufund. A. III 59–61. ALMGREN 1923, 217. JANKUHN 1938, 246; 248; 252; 254; 260 Abb. 3. – NOWAKOWSKI 1996, 153.

Kamswikus, Rai. Insterburg. A. III 61. ALMGREN 1923, 152. – NOWAKOWSKI 1996, 153.

Kovrovo, Rai. Zelenogradsk (Dollkeim). Grab 2. 2 A. III 60, 2 A. IV 72. – Grab 4. A. III 60, A. III 62, 2 A. II 42. – Grab 6. A. III 60, A. IV 72. – Grab 7. A. III 60/61. – Grab 9. 3 A. III 60, 2 A. II 42. – Grab 10. A. III 60/61. – Grab 11a. A. III 60/61. – Grab 11b. A. III 60, 2 A. II 42. – Grab 14a. 3 A. III 60, A. V 109. – Grab 15. A. III 60, A. V 109. – Grab 16. A. III 60, A. II 42. – Grab 17. 2 A. III 60, A. III 63, A. V 111. – Grab 27a. A. III 60, A. V 109. – Grab 27c. A. III 59–61. – Grab 27d. 3 A. III 60/61. – Grab 28. 2 A. III 61, 2 A. III 62. – Grab 35. A. III 60/61. TISCHLER/KEMKE 1902, Taf. 1, 1–2 (Grab 15; 27c). ALMGREN 1923, 216. – NOWAKOWSKI 1996, 153.

Krasnodonskoe, Rai. Bagrationovsk (Keimkallen). A. III 60/61. NOWAKOWSKI 1996, 153.

Kruglovo, Rai. Zelenogradsk (Pollennen). A. III 60/61. ALMGREN 1923, 152. – NOWAKOWSKI 1996, 153.

Laduškin-Beregovoe, Rai. Bagrationovsk (Domnicksruh). 2 A. III 60/61. NOWAKOWSKI 1996, 153.

Ehem. Löbertshof, Kr. Labiau. A. III 60/61. ALMGREN 1923, 152. – NOWAKOWSKI 1996, 153.

Lugovskoe, Rai. Zelenogradsk (Lobitten). A. III 60, A. II 42. ALMGREN 1923, 217. – NOWAKOWSKI 1996, 153.

- Lužki, Rai. Zelenogradsk (Kiauten). 2 A. III 60/61. NOWAKOWSKI 1996, 153.
- Morozovka, Rai. Zelenogradsk (Sacherau). 3 A. III 61. ALMGREN 1923, 152. – NOWAKOWSKI 1996, 153.
- Poddubnoe, Rai. Gur'evsk (Fürstenwalde). A. III 59/60. TISCHLER/KEMKE 1902, Taf. 1, 3.
- Polese, Rai. Zelenogradsk (Groß Ottenhagen). Grab 19. A. III 60/61, A. III 62, Sporn, etwa Godłowski I (GODŁOWSKI 1970, 8). LA BAUME 1940, Abb. 1. – NOWAKOWSKI 1996, 153.
- Povarovka, Rai. Zelenogradsk (Kirpehnen). Grab I. A. III 61, versilberte provinzialrömische Scharnierfibel. STADIE 1909, 366. – NOWAKOWSKI 1996, 153.
- Pridoroznoe, Rai. Slavsk (Stobingen). A. III 60/61. ALMGREN 1923, 32 Anm. 3. – NOWAKOWSKI 1996, 153.
- Putilovo, Rai. Zelenogradsk (Corjeiten). Grab 2. A. III 60/61, A. III 57/59. – Grab 7. 2 A. III 60, A. V 109. – Grab 15. 2 A. III 61, A. IV 72. – Grab 400. 2 A. III 60, A. IV 72. – Grab Inv. Nr. 4284-95. A. III 61, 2 A. II 42. ALMGREN 1923, 216. – NOWAKOWSKI 1996, 153.
- Sibirskoe, Rai. Polessk (Moritten). A. III 60/61. ALMGREN 1923, 152. – NOWAKOWSKI 1996, 153.
- Ternovka, Rai. Zelenogradsk (Perteltnicken). 3 A. III 60/61. ALMGREN 1923, 151. – NOWAKOWSKI 1996, 153.
- Vetrovo, Rai. Zelenogradsk (Ekritten). Aus Gräbern. A. III 61, sehr lang. HOLLACK 1914, 282. – NOWAKOWSKI 1996, 153.
- Zaobražnoe, Rai. Černjachovsk (Schwägerau). A. III 60/61. BLUME 1915, 6. – NOWAKOWSKI 1996, 153.
- Znamensk, Rai. Znamensk (Holländerei). 2 A. III 60/61. NOWAKOWSKI 1996, 153.
- Literaturverzeichnis**
- ALBRECHTSEN 1971
- E. ALBRECHTSEN, Fynske jernaldergrave IV. Fynske Stud. 9 (Odense 1971).
- ALMGREN 1913
- O. ALMGREN, Zur Bedeutung des Markomannenreichs in Böhmen für die Entwicklung der germanischen Industrie in der frühen Kaiserzeit. *Mannus* 5, 1913, 265–278.
- ALMGREN 1923
- O. ALMGREN, Studien über nordeuropäische Fibelformen der ersten nachchristlichen Jahrhunderte mit Berücksichtigung der provinzial-römischen und südrussischen Formen. *Mannus-Bibl.* 32 (Leipzig 1923).
- ANDRZEJOWSKI 1994
- J. ANDRZEJOWSKI, Zapinki o cechach mieszanych II i IV grupy Almgrena. *Barbaricum* 3, 1994, 87–129.
- ANDRZEJOWSKI 1994a
- J. ANDRZEJOWSKI, Powiązania kultur przeworskiej i wielbarskiej w świetle znalezisk bransolet. In: *Kultura przeworska I* (Lublin 1994) 317–341.
- ANDRZEJOWSKI 1998
- J. ANDRZEJOWSKI, 1998: Nadkole 2. A cemetery of the Przeworsk culture in Eastern Poland. *Mon. Arch. Barbarica* 5 (Kraków 1998).
- ANDRZEJOWSKI 1999
- J. ANDRZEJOWSKI, Hryniewicze Wielkie – cmentarzysko z pogranicza dwóch światów. In: ANDRZEJOWSKI 1999a, 17–59.
- ANDRZEJOWSKI 1999a
- J. ANDRZEJOWSKI (Red.), Comhlan. *Studia z archeologii okresu przedrzymskiego i rzymskiego w Europie Środkowej dedykowane Teresie Dąbrowskiej w 65. rocznicę urodzin* (Warszawa 1999).
- ANDRZEJOWSKI/BURSCHE 1987
- J. ANDRZEJOWSKI/A. BURSCHE, Archeologia biblioteczna. Cmentarzyska kultury wielbarskiej w Krośnie, stanowisko 1 i w Wielbarku, woj. elbląskie. In: *Badania archeologiczne w woj. elbląskim w latach 1980–1983* (Malbork 1987) 233–277.
- ANDRZEJOWSKI/MARTENS 1995
- J. ANDRZEJOWSKI/J. MARTENS, The Moberg Files – Case Study Lasy. In: *Nunc de Svebis dicendum est. Studia dedykowane profesorowi Jerzemu Kolendo w 60 – lecie urodzin i 40 – lecie pracy naukowej* (Warszawa 1995) 47–67.
- ANDRZEJOWSKI/MARTENS 1996
- J. ANDRZEJOWSKI/J. MARTENS, The Wielbark Cemetery. Information on Unpublished Material from the Personal Files of Carl-Axel Moberg. *Studia Gothica* 1 (Lublin 1996) 19–72.
- ANGER 1890/1972
- S. ANGER, Das Gräberfeld zu Ronsden im Kreise Graudenz. *Abhandl. z. Landeskunde d. Provinz Westpreussen* 1 (Danzig 1890, Nachdruck in: R. HACHMANN [Hrsg.], *Wege d. vor- u. frühgesch. Forsch.* 1 [Bonn 1972]) 1–70.
- BAKKER 1992
- L. BAKKER, Rettungsgrabungen vor der Stadtmauer von Augusta Vindelicum, Stadt Augsburg, Schwaben. *Arch. Jahr Bayern* 1992, 104–106.
- BALKE 1966
- B. BALKE, Wyniki badań wykopaliskowych przeprowadzonych w miejscowości Brzeźce, pow. Białobrzegi, w 1964 roku. *Sprawozdania Arch.* 18, 1966, 126–133.
- BALKE 1976
- B. BALKE, Cmentarzysko z okresu rzymskiego w Brzeźcach, pow. Białobrzegi, stan. 1. *Wiadomości Arch.* 41, 1976, 37–63.

- BANTELMANN 1971  
N. BANTELMANN, Hamfelde, Kreis Herzogtum Lauenburg. Ein Urnenfeld der römischen Kaiserzeit in Holstein. *Offa-Bücher* 24 (Neumünster 1971).
- BECKER 1999  
M. BECKER, Ichstedt. Untersuchungen zu einem Gräberfeld der späten Latènezeit bis späten römischen Kaiserzeit. *Jahresschr. Mitteldt. Vorgesch.* 82, 1999, 7–210.
- BERLEKAMP 1959  
H. BERLEKAMP, Neue Körpergräber der älteren Kaiserzeit aus dem Stralsunder Gebiet. *Jahrb. Bodendenkmalpf. Mecklenburg* 1959, 77–87.
- BEZZENBERGER 1896  
A. BEZZENBERGER, Das Gräberfeld bei Rominten. *Prussia* 20, 1896, 35–36.
- BEZZENBERGER 1909  
A. BEZZENBERGER, Fundberichte. *Prussia* 22, 1909, 1–193.
- BITNER-WRÓBLEWSKA 1991/92  
A. BITNER-WRÓBLEWSKA, Z badań nad ozdobami emaliowanymi w kulturze wielbarskiej. Na marginesie kolekcji starożytności Paula Schachta z Malborka. *Wiadomości Arch.* 52, 1991/92, 115–131.
- BLUME 1912  
E. BLUME, Die germanischen Stämme und die Kulturen zwischen Oder und Passarge zur römischen Kaiserzeit. Teil 1. *Mannus-Bibl.* 8 (Würzburg 1912).
- BLUME 1915  
E. BLUME, Die germanischen Stämme und die Kulturen zwischen Oder und Passarge zur römischen Kaiserzeit. Teil 2. *Mannus-Bibl.* 14 (Würzburg 1915).
- BOHNSACK 1938  
D. BOHNSACK, Die Burgunden in Ostdeutschland und Polen während des letzten Jahrhunderts v. Chr. *Quellenschr. ostdt. Vor- u. Frühgesch.* 4 (Leipzig 1938).
- CHRISTENSEN 1988  
L. CHRISTENSEN, Ein Urnengräberfeld der Älteren Kaiserzeit in Frørup, Sønderjyllands amt. *Offa* 45, 1988, 81–118.
- COBLENZ 1955  
W. COBLENZ, Das Gräberfeld von Prosit. Teil 1. *Veröff. d. Landesmus. f. Vorgesch.* Dresden 3 (Leipzig 1955).
- COSACK 1979  
E. COSACK, Die Fibeln der Älteren Römischen Kaiserzeit in der Germania libera (Dänemark, DDR, BRD, Niederlande, CSSR). *Göttinger Schr. z. Vor- u. Frühgesch.* 19 (Neumünster 1979).
- DĄBROWSKA 1973  
T. DĄBROWSKA, Cmentarzysko kultury przeworskiej w Karzewcu, pow. Węgrów. *Mat. Starożytne i Wczesnośred.* 2, 1973, 383–531.
- DĄBROWSKA 1996  
T. DĄBROWSKA, Frühe Stufen der Przeworsk-Kultur. Bemerkungen zu den Kontakten mit Südosteuropa. In: *Kontakte längs der Bernsteinstraße (zwischen Caput Adriae und den Ostseegebieten) in der Zeit um Christi Geburt. Materialien des Symposiums, Kraków 26.–29. April 1995* (Kraków 1996) 127–142.
- DĄBROWSKA 1997  
T. DĄBROWSKA, Kamieńczyk. Ein Gräberfeld der Przeworsk-Kultur in Ostmasowien. *Mon. Arch. Barbarica* 3 (Kraków 1997).
- DÖRGES 1960  
H. DÖRGES, Funde der frühesten Kaiserzeit von Dolzig, Kr. Leipzig. *Ausgr. u. Funde* 5, 1960, 86–89.
- DORKA 1939  
G. DORKA, Urgeschichte des Weizackers-Kreises Pyritz (Stettin 1939).
- DROBERJAR 1999  
E. DROBERJAR, Dobřichov-Piřchora. Ein Brandgräberfeld der älteren römischen Kaiserzeit in Böhmen (Ein Beitrag zur Kenntnis des Marbod-Reichs). *Fontes Arch. Pragenses* 23 (Pragae 1999).
- DROBERJAR 1999a  
E. DROBERJAR, Od plaňanských pohárů k vinařické skupině (kulturní a chronologické vztahy na území Čech v době římské a v časné době stěhování národů). *Sborník Národ. Muz. Praha A* 53, 1–2 (Praha 1999).
- DYMACZEWSKI 1957/58  
A. DYMACZEWSKI, Cmentarzysko z okresu rzymskiego w Młodzikowie, pow. Środa. *Fontes Arch. Posnanienses* 8/9, 1957/58, 179–443.
- EGGERS 1940  
H.-J. EGGERS, Funde der wendisch-wikingischen Zeit in Pommern (Kiel 1940).
- EGGERS 1951  
H.-J. EGGERS, Der römische Import im freien Germanien. *Atlas d. Urgesch.* 1 (Hamburg 1951).
- EICHHORN 1927  
G. EICHHORN, Der Urnenfriedhof auf der Schanze bei Großromstedt. *Mannus-Bibl.* 41 (Leipzig 1927).
- ERZEPKI/KOSTRZEWSKI 1914  
B. ERZEPKI/J. KOSTRZEWSKI (Hrsg.), *Album Zabytków Przedhistorycznych Wielkiego Księstwa Poznańskiego zebranych w Muzeum Towarzystwa Przyjaciół Nauk w Poznaniu. Heft 3* (Poznań 1914).

ETTLINGER 1973

E. ETTINGER, Die römischen Fibeln in der Schweiz (Bern 1973).

FELSBERG 1929

O. FELSBERG, Die römische Kaiser- und Völkerwanderungszeit im Havelland. *Mannus Ergbd.* 7, 1929, 123–169.

FOGEL u. a. 1994

J. FOGEL/M. KACZMAREK/J. WIERZBICKI, Elementy obecności chronologicznej na cmentarzysku ludności kultury łużyckiej w Nadziejewie (stanowisko 1) koło Środy Wielkopolskiej. *Folia Praehist. Posnaniensia* 6, 1994, 123–155.

GAERTE 1924

W. GAERTE, Besiedlung und Kultur Königsbergs und seiner Umgebung in vorgeschichtlicher Zeit. *Altpreuß. Forsch.* 1, 1924, 97–144.

GAERTE 1929

W. GAERTE, Urgeschichte Ostpreußens (Königsberg i. Pr. 1929).

GEDL 1964

M. GEDL, Groby z okresu wpływów rzymskich na stanowisku 1 w Kietrze, pow. Głubczyce (materiały z badań Ekspedycji Kietrzańskiej w latach 1961–1962). *Mat. Arch.* 5, 1964, 147–157.

GEDL 1972

M. GEDL, Wyniki badań na cmentarzysku z okresów lateńskiego i wpływów rzymskich w Kietrze, pow. Głubczyce. *Sprawozdania Arch.* 24, 1972, 103–120.

GEDL 1988

M. GEDL, Obiekty z okresu wpływów rzymskich na cmentarzysku w Kietrze, woj. Opole. In: M. GEDL (Hrsg.), *Scripta archaeologica. Varia Uniw. Jagielloński* 231 (Warszawa, Kraków) 119–198.

GODŁOWSKI 1970

K. GODŁOWSKI, The Chronology of the Late Roman and Early Migration Periods in Central Europe. *Zeszyty Naukowe Uniw. Jagiellońskiego* 217 = *Prace Arch.* 11 (Kraków 1970).

GODŁOWSKI 1976

K. GODŁOWSKI, Kryspinów, district of Kraków. *Recherches Arch. de* 1974 (1976), 32–43.

GODŁOWSKI 1985

K. GODŁOWSKI, Przemiany kulturowe i osadnicze w południowej i środkowej Polsce w młodszym okresie przedrzymskim i w okresie rzymskim. *Prace Komisji Arch.* 23 (Wrocław 1985).

GODŁOWSKI 1992

K. GODŁOWSKI, Zmiany w uzbrojeniu ludności kultury przeworskiej w okresie wpływów rzymskich. In: *Arma et*

*ollae. Studia dedykowane Profesorowi Andrzejowi Nadolskiemu w 70 rocznicę urodzin i 45 rocznicę pracy naukowej* sesja naukowa tożż 7–8 maja 1992 r (Łódź 1992) 71–88.

GODŁOWSKI 1994

RG<sup>2</sup> VIII (1994) 411–607 s. v. Fibeln und Fibeltracht (K. GODŁOWSKI)

GODŁOWSKI 1995

K. GODŁOWSKI, Die ältere Kaiserzeit in der Umgebung von Kraków. In: J. TEJRAL/K. PIETA/J. RAJTÁR (Hrsg.), *Kelten, Germanen, Römer vom Ausklang der Latène-Zivilisation bis zum 2. Jahrhundert im Mitteldonauegebiet. VII. Internationales Symposium „Grundprobleme der frühgeschichtlichen Entwicklung im nördlichen Mitteldonauegebiet“*, Malé Vozokany 13.–16. Dezember 1994. *Spisy Arch. Ústavu AV ČR Brno* 3 (Brno, Nitra 1995) 83–102.

GODŁOWSKI/WICHMAN 1998

K. GODŁOWSKI/T. WICHMAN, Chmielów Piaskowy. Ein Gräberfeld der Przeworsk-Kultur im Świętokrzyskie-Gebirge. *Mon. Arch. Barbarica* 6 (Kraków 1998).

GRABARCZYK 1997

T. GRABARCZYK, Kultura wielbarska na Pojezierzach Krajeńskim i Kaszubskim (Łódź 1997).

GRZELAKOWSKA 1991

E. GRZELAKOWSKA, Pochówki dziecięce z cmentarzyska kultury wielbarskiej w Odrach. *Folia Arch.* 12, 1991, 73–104.

GRZYMKOWSKI 1986

GRZYMKOWSKI, Wstępne wyniki badań na biritualnym cmentarzysku ciałopalnym i szkieletowym z okresu rzymskiego w Modle, gm. Wiśniewo, woj. Ciechanów. *Sprawozdania Arch.* 38, 1986, 224–258.

GUMMEL 1928

H. GUMMEL, Die vorgeschichtliche Lehrsammlung im Museum des Vereins für Rostocks Altertümer zu Rostock (Rostock 1928).

HABERSTROH 1996

J. HABERSTROH, Germanische Funde der römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit aus Oberfranken. *Arch. Nachrbl.* 1, 1996, 338–345.

HADACZEK 1909

K. HADACZEK, Album przedmiotów wydobytych w grobach cmentarzyska ciałopalnego koło Przeworska (z epoki cesarstwa rzymskiego). *Teka Konserwatorska* 3 (Lwów 1909).

HAHULA 1988

K. HAHULA, Kultura wielbarska na Ziemi Dobrzyńskiej. In: *Kultura wielbarska w młodszym okresie rzymskim: materiały z konferencji. Vol. 1* (Lublin 1988) 87–103.

HAMLING 1957

A. HAMLING, Grób szkieletowy z okresu rzymskiego odkryty w Krzęcinie, pow. Choszczno. *Mat. Zachodniopomorskie* 3, 1957, 17–24.

HELLMUNDT 1964

A. HELLMUNDT, Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde des Kreises Ueckermünde. Die vor- u. frühgesch. Denkmäler u. Funde im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik 3 (Schwerin 1964).

HEYDECK 1887

J. HEYDECK, Urnenfeld bei Waldhaus Görlitz, Kr. Rastenburg. *Prussia* 42, 1887, 9–10.

HEYDECK 1909

J. HEYDECK, *Fundberichte. Prussia* 22, 1909, 194–249.

HEYM 1937

W. HEYM, Gotengräber bei Marienburg/Westpreußen. *Alt-Preussen* 2, 1937, 62–65.

HOLLACK 1914

E. HOLLACK, *Fundberichte. Prussia* 23, 1914, 264–286.

HOLLNAGEL 1962

A. HOLLNAGEL, Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde des Kreises Neubrandenburg. Die vor- u. frühgesch. Denkmäler u. Funde im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik 2 (Schwerin 1962).

HOLMQUIST 1956

W. HOLMQUIST, Gravfältet vid Barkaby. *Antikvarisk Arkiv* 5 (Stockholm 1956).

JAMKA 1964

R. JAMKA, Fibule typu oczkowatego w Europie środkowej ze szczególnym uwzględnieniem ziem polskich. *Mat. Starożytne* 10, 1964, 7–104.

JANKUHN 1938

H. JANKUHN, Ein Gräberfeld der ersten Jahrhunderte u. Zr. aus Schlakalken, Kr. Fischhausen. *Prussia* 32, 1938, 245–260.

JASNOSZ 1952

S. JASNOSZ, Cmentarzysko z okresu późno-lateńskiego i rzymskiego w Wymysłowie, Pow. Gostyń. *Fontes Praehist.* 2, 1952, 1–284.

JASNOSZ 1983

S. JASNOSZ, Materiały i studia do dziejów osadnictwa starożytnego i wczesnośredniowiecznego Ziemi Obornicko-Rogozieńskiej (część II). *Fontes Arch. Posnanienses* 32, 1983, 105–155.

JASNOSZ 1984

S. JASNOSZ, Materiały i studia do dziejów osadnictwa starożytnego i wczesnośredniowiecznego Ziemi Obornicko-Rogozieńskiej (część III). *Fontes Arch. Posnanienses* 33, 1984, 55–166.

JAŹDŹEWSKA 1985

M. JAŹDŹEWSKA, Najciekawsze obiekty na stanowisku kultury przeworskiej w Siemiechowie nad górną Wartą. *Prace i Mat. Muz. Łódź Ser. Arch.* 32, 1985, 109–142.

JAŹDŹEWSKI 1938

K. JAŹDŹEWSKI, Gocki grób z połowy II wieku i grób popielnicowy z IV wieku po Chr. w Szczytnie w pow. wrocławskim. *Z Otchłani Wieków* 13, 1938, 77–94.

KACZANOWSKI/POLESKI 1983

P. KACZANOWSKI/J. POLESKI, Kawczyce, Gemeinde Busko-Zdrój, Woiwodschaft Kielce. *Recherches Arch. de* 1981 (1983) 21–26.

KACZANOWSKI u. a. 1984

P. KACZANOWSKI/R. MADYDA-LEGUTKO/J. POLESKI, Cmentarzysko kultury przeworskiej w Górcie Stogniewskiej koło Proszowic. *Spraw. Arch.* 36, 1984, 83–121.

KACZANOWSKI/POLESKI 1985

P. KACZANOWSKI/J. POLESKI, Dotychczasowe wyniki badań na birytualnym cmentarzysku kultury przeworskiej w Kawczycach, gmina Busko-Zdrój. *Spraw. Arch.* 37, 1985, 111–138.

KACZYŃSKI u. a. 1987

M. KACZYŃSKI/ A. BITNER-WRÓBLEWSKA/W. BRZEZIŃSKI/G. IWANOWSKA, Katalog. In: G. BIEGEL/J. JASKANIS (Hrsg.), *Die Balten – Die nördlichen Nachbarn der Slawen. Ausstellungskatalog Braunschweig u. a. 1987–1991* (Freiburg i. Br. 1987) 63–222.

KASZEWSKA 1967

E. KASZEWSKA, Fibule z późnego okresu lateńskiego i z początku okresu rzymskiego między Prosną a Pilicą. *Prace i Mat. Muz. Łódź Ser. Arch.* 14, 1967, 231–248.

KASZEWSKA 1973

E. KASZEWSKA, Niektóre importy z wczesnego okresu rzymskiego między Prosną a Pilicą. *Prace i Mat. Muz. Łódź Ser. Arch.* 20, 1973, 39–64.

KASZEWSKA 1977

E. KASZEWSKA, Cmentarzysko kultury przeworskiej w Gledzianówku (st. 1), woj. płockie. *Prace i Mat. Muz. Łódź Ser. Arch.* 24, 1977, 63–150.

KASZEWSKA u. a. 1974

E. KASZEWSKA/E. KRAUSE/T. MAKIEWICZ, La Tène III – période romaine. *Civilisation de Przeworsk. Inventaria Arch. Pologne* 32 (Warszawa 1974).

KAZIMIERCZAK/WICHROWSKA 1982

E. KAZIMIERCZAK/E. WICHROWSKA, Tysiąc lat starożytnej nekropoli. *Z Otchłani Wieków* 49, 1982, 37–47.

KAZIMIERCZAK/WICHROWSKA 1987

E. KAZIMIERCZAK/E. WICHROWSKA, Wielokulturowe cment-



- arzysko w Nowym Targu w świetle badań w latach 1974–1980. In: *Badania archeologiczne w woj. elbląskim w latach 1980–1983* (Malbork 1987) 289–306.
- KEILING 1984  
H. KEILING, Wiebendorf. Ein Urnenfriedhof der frühromischen Kaiserzeit im Kreis Hagenow. *Beitr. z. Ur- u. Frühgesch. d. Bezirke Rostock, Schwerin u. Neubrandenburg* 17 (Berlin 1984).
- KIEKEBUSCH 1908  
A. KIEKEBUSCH, *Die absolute Chronologie der Augenfibeln* (Stuttgart 1908).
- KLINDT-JENSEN 1978  
O. KLINDT-JENSEN, *Slusegårdgravpladsen* (Bornholm fra 1. årh. f. til 5. årh. e. v. t.). *Jysk arkeologisk selskabs skrifter* 14, 1–2 (København 1978).
- KMIECIŃSKI 1968  
J. KMIECIŃSKI (Red.), *Odry. Cmentarzysko kurhanowe z okresu rzymskiego w powiecie chojnickim*. *Acta Arch. Lodziensia* (Łódź 1968).
- KMIECIŃSKI u. a. 1966  
J. KMIECIŃSKI/M. BŁOMBERGOWA/K. WALENTA, *Cmentarzysko kurhanowe ze starszego okresu rzymskiego w Węsiarach w pow. kartuskim*. *Prace i Mat. Muz. Łódź Ser. Arch.* 12, 1966, 37–119.
- KOKOWSKI 1991  
A. KOKOWSKI, *Lubelszczyzna w młodszym okresie przedrzymskim i w okresie rzymskim* (Lublin 1991).
- KOLNÍK 1977  
T. KOLNÍK, *Anfänge der germanischen Besiedlung in der Südwestslowakei und das Regnum Vannianum*. In: *Symposium Ausklang der Latène-Zivilisation und Anfänge der germanischen Besiedlung im mittleren Donaugebiet* (Bratislava 1977) 143–171.
- KOLNÍK 1980  
T. KOLNÍK, *Römerzeitliche Gräberfelder in der Slowakei. Teil I*. *Arch. Slovaca Fontes* 14 (Bratislava 1980).
- KOPERSKI 1972  
A. KOPERSKI, *Badania archeologiczne w Trójczycach, pow. Przemyśl, w latach 1967–1970*. *Sprawozdania Arch.* 24, 1972, 299–306.
- KOSTRZEWSKI 1947  
B. KOSTRZEWSKI, *Cmentarzysko z okresu rzymskiego w Kolinie (woj. poznańskie)*. *Przegląd Arch.* 7, 1947, 192–294.
- KOSTRZEWSKI 1954  
B. KOSTRZEWSKI, *Cmentarzysko z okresu późnorzymskiego i rzymskiego w Domaradzicach, pow. Rawicz*. *Fontes Arch. Posnanienses* 4, 1954, 153–274.
- KOSTRZEWSKI 1956  
B. KOSTRZEWSKI, *Cmentarzyska z okresu rzymskiego w Czaczuzi i w Kokorzynie w pow. kościańskim i w Pięckowie w pow. średzkim*. *Fontes Arch. Posnanienses* 6, 1956, 65–103.
- KOSTRZEWSKI 1923  
J. KOSTRZEWSKI, *Wielkopolska w czasach przedhistorycznych*. (Poznań 1923).
- KOZŁOWSKA 1958  
R. KOZŁOWSKA, *Cmentarzysko z okresu późnolateńskiego i wczesnorzymskiego w Niecieplinie, pow. Garwolin*. *Mat. Starożytne* 4, 1958, 337–365.
- KRAUSS 1957  
A. KRAUSS, *Sprawozdanie z prac wykopaliskowych z Kurdwanowie koło Krakowa w latach 1954–1955*. *Sprawozdania Arch.* 4, 1957, 90–99.
- KRAUSS 1964  
A. KRAUSS, *Sprawozdanie z archeologicznych badań ratowniczych przeprowadzonych w 1962 r. w Piasecznie, pow. Tarnobrzeg*. *Mat. Arch.* 5, 1964, 223–224.
- KUNOW 1980  
J. KUNOW, *Der Leithorizont der Augenfibeln und die Stufe Eggers B 1*. *Arch. Korrb.* 10, 1980, 157–161.
- KUNOW 2001  
J. KUNOW, *Untersuchungen zu frühen Augenfibeln in der Germania magna*. In: M. MEYER (Hrsg.), „...trans Albim fluvium“. *Festschrift für Achim Leube zum 65. Geburtstag*. *Internat. Arch. Studia Honoraria* 10 (Rahden/Westf. 2001) 343–347.
- LA BAUME 1920  
W. LA BAUME, *Vorgeschichte von Westpreussen* (Danzig 1920).
- LA BAUME 1928  
W. LA BAUME, *Zwei germanische Grabfunde aus Ronsden, Kr. Graudenz (Römische Kaiserzeit)*. *Mannus Ergbd.* 6, 1928, 39–44.
- LA BAUME 1940  
W. LA BAUME, *Der altpreussische Schild*. *Alt-Preussen* 5, 1940, 5–12.
- LAGLER 1989  
K. LAGLER, *Sörup II und Südensee. Zwei eisenzeitliche Urnenfriedhöfe in Angeln*. *Offa-Bücher* 68 (Neumünster 1989).
- LAUERMANN 1995  
E. LAUERMANN, *Ein reich ausgestattetes germanisches Brandgrab aus Mannersdorf an der March, VB Gänserndorf, Niederösterreich*. *Fundber. Österreich* 33, 1995, 281–292.

ŁĘGA 1938

W. ŁĘGA, Cmentarzysko lateńsko-rzymskie z Chełmna (Toruń 1938).

LEUBE 1970

A. LEUBE, Die frühkaiserzeitlichen Körpergräber Mecklenburgs. *Jahrb. Bodendenkmalpf. Mecklenburg* 1970, 197–222.

LEUBE 1975

A. LEUBE, Die römische Kaiserzeit im Oder-Spree-Gebiet. *Veröff. Mus. Ur- u. Frühgesch. Potsdam* 9, 1975.

LEUBE 1978

A. LEUBE, Neubrandenburg, ein germanischer Bestattungsplatz des 1. Jahrhunderts u. Z. *Beitr. z. Ur- u. Frühgesch. d. Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg* 11 (Berlin 1978).

LIANA 1961

T. LIANA, Znaleziška z okresu późnolateńskiego i rzymskiego na terenach między Wisłą a dolnym Bugiem. *Mat. Starożytne* 7, 1961, 215–221.

LIANA 1973

T. LIANA, Wykopaliska Kaliksta Jagmina w Łęgonicach, pow. Opoczno. *Wiadomości Arch.* 38, 1973, 309–324.

LISSAUER 1887

A. LISSAUER, Die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreussen und der angrenzenden Gebiete (Leipzig 1887).

LIVERSAGE 1980

D. LIVERSAGE, Material and Interpretation. The archaeology of Sjælland in the early Roman Iron Age. *Publ. of the National Museum, arch.-hist. Ser. I*, 20 (Copenhagen 1980).

ŁUKA/DĄBROWSKI 1949

L. J. ŁUKA/E. DĄBROWSKI, Nowe materiały do pradziejów powiatu kaliskiego. Część I. *Przegląd Arch.* 8, 1949, 5–30.

MACHAJEWSKI 1980

H. MACHAJEWSKI, Kultura wielbarska a kultura przeworska w Wielkopolsce. *Fontes Arch. Posnanienses* 28, 1980, 49–64.

MACHAJEWSKI 1983

H. MACHAJEWSKI, Cmentarzysko ludności kultury wielbarskiej w Rzyszczewie, woj. Koszalin. *Sprawozdania Arch.* 34, 1983, 123–139.

MACHAJEWSKI/SIKORSKI 1981

H. MACHAJEWSKI/A. SIKORSKI, Cmentarzysko ludności kultury wielbarskiej w Lutomiu, gm. Sieraków, woj. Poznań. *Fontes Arch. Posnanienses* 32, 1981, 13–23.

MAKSIMOV 1982

E. V. MAKSIMOV, Zarubineckaja kultura na territorii USSR (Kiev 1982).

MARCINIAK 1950

J. MARCINIAK, Dwa cmentarzyska ciałopalne z okresu rzyms-

kiego w Judzikach i Bargłowie Dwornym w pow. augustowski. *Wiadomości Arch.* 17, 1950, 47–76.

MARTYNIAK u. a. 1997

G. MARTYNIAK/R. PASTWIŃSKI/S. PAZDA, Cmentarzysko kultury przeworskiej w Ciecierzynie, gmina Byczyna, woj. opolskie (Wrocław 1997).

MATHES/SCHMIDT 1898

W. MATHES/A. SCHMIDT, Vorgeschichtliches Gräberfeld bei Grubno, Kr. Culm i. Wpr. *Zeitschr. Ethn. Ergbl.* 1898, 33–37.

MELANDER 1978

J. MELANDER, Svenska ögonfibular. *Tor* 1975/77 (1978), 285–304.

MESTDORF 1886

J. MESTORF, Urnenfriedhöfe in Schleswig-Holstein (Hamburg 1886).

MIŚKIEWICZ 1959

J. MIŚKIEWICZ, Cmentarzysko z okresu rzymskiego w miejscowości Szczytno, pow. Włocławek. *Mat. Starożytne* 5, 1959, 259–282.

MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963

K. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ, Die Anfänge der römischen Kaiserzeit in Böhmen. *Fontes Arch. Pragenses* 6 (Pragae 1963).

MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1963a

K. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ, Žárové pohřebiště ze starší doby římské v Tišicích ve středních Čechách. *Památky Arch.* 54, 1963, 343–437.

MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1965

K. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ, Zur Chronologie der ältesten römischen Kaiserzeit in Böhmen. *Berliner Jahrb. Vor- u. Frühgesch.* 5, 1965, 103–174.

MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1967

K. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ, Weiterentwicklung und Ausklang der älteren römischen Kaiserzeit in Böhmen. *Fontes Arch. Pragenses* 11 (Pragae 1967).

MOTYKOVÁ u. a. 1978

K. MOTYKOVÁ/P. DRDA/A. RYBOVÁ, Metall, glass and amber objects from the acropolis of Závist-Kovove. *Památky Arch.* 69, 1978, 259–343.

NAGLIK 1996

R. NAGLIK, Die kaiserzeitliche Siedlung der Púchov-Kultur in Kraków-Pychowice, FSt. 2. In: *Kontakte längs der Bernsteinstraße (zwischen Caput Adriae und den Ostseegebieten) in der Zeit um Christi Geburt. Materialien des Symposiums, Kraków 26. –29. April 1995 (Kraków 1996)* 199–210.

NATUNIEWICZ 2000

M. NATUNIEWICZ, M., 2000: „Nowe“ znaleziska ze starych wykopalisk. Ocalałe materiały archeologiczne z okresu wpływów rzymskich z okolic Elbląga. In: *Antiquitates Prussiae. Studia z archeologii dawnych ziem pruskich* (Warszawa 2000) 105–206.

NIEWĘGŁOWSKI 1981

A. NIEWĘGŁOWSKI, Cmentarzysko kultury przeworskiej z okresu rzymskiego w Gościeradowie, gm. loco, woj. Tarnobrzeg. *Sprawozdania Arch.* 33, 1981, 61–98.

NIEWĘGŁOWSKI 1991

A. NIEWĘGŁOWSKI, Cmentarzysko kultury przeworskiej w Garwolinie, woj. siedleckie (Warszawa 1991).

NOSEK 1947

S. NOSEK, Nowe materiały do poznania kultury wenedzkiej. *Światowit* 18, 1947, 111–164.

NOVOTNÝ 1955

B. NOVOTNÝ, B., 1955: Hrob velmože z počátku doby římské v Praze-Bubenči. *Památky Arch.* 46, 1955, 227–264.

NOWAKOWSKI 1985

W. NOWAKOWSKI, Rzymskie importy przemysłowe na terytorium zachodniobałtyjskiego kręgu kulturowego. *Archeologia* (Warszawa) 34, 1985, 63–106.

NOWAKOWSKI 1994

W. NOWAKOWSKI, Kultura wielbarska na wschód od dolnej Wisły. Materiały z dawnych badań i przypadkowych odkryć w zbiorach berlińskich i norymberskich. *Barbaricum* 3, 1994, 163–181.

NOWAKOWSKI 1994a

W. NOWAKOWSKI, Osada z okresu wpływów rzymskich i V–VII wieku w Wyszemborku, stanowisko I, gm. Mrągowo, woj. olsztyńskie. *Światowit* 37, 1994, 77–113.

NOWAKOWSKI 1995

W. NOWAKOWSKI, Od Galindai do Galinditae. Z badań nad pradziejami bałtyjskiego ludu z Pojezierza Mazurskiego. *Barbaricum* 5 (Warszawa 1995).

NOWAKOWSKI 1996

W. NOWAKOWSKI, Das Samland in der römischen Kaiserzeit und seine Verbindungen mit dem römischen Reich und der barbarischen Welt. *Veröff. d. Vorgesch. Seminars Marburg, Sonderbd.* 10 (Marburg, Warszawa 1996).

NOWAKOWSKI 1998

W. NOWAKOWSKI, Die Funde der römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit in Masuren. *Museum für Vor- und Frühgeschichte. Staatliche Museen zu Berlin. Bestandskataloge* (Berlin 1998).

NOWAKOWSKI 1995 (1)

Z. NOWAKOWSKI, Cmentarzysko ciałopalne w Zdunach, woj. skierniewickie. *Wiadomości Arch.* 53, 1993/94 (1995), 113–138.

NOWOTHNIG 1938

W. NOWOTHNIG, Neue Germanengräber aus Schlesien. *Alt-schles. Bl.* 13, 1938, 132–134.

OBLOMSKIJ 1993

A. M. OBLOMSKIJ, Pozdnezarubineckie pamjatniki. In: *Slavjane i ich sosedi v konce I tysjačeletija do n. e. – pervoj polovine I tysjačeletija n. e.* (Moskva 1993) 40–52.

OKULICZ 1958

J. OKULICZ, Cmentarzysko z okresu rzymskiego odkryte w miejscowości Bogaczewo, na przysiółku Kula, pow. Giżycko. *Rocznik Olsztyński* 1, 1958, 47–116.

OKULICZ/BURSCHE 1987

J. OKULICZ/A. BURSCHE, Badania birtualnego cmentarzyska kultury wielbarskiej w Krośnie na stanowisku 1 w województwie elbąskim. In: *Badania archeologiczne w woj. elbąskim w latach 1980–1983* (Malbork 1987) 207–231.

OLĘDZKI 1997

M. OLĘDZKI, Fibule z cmentarzyska kultury przeworskiej w Wólce Domaniowskiej koło Radomia. *Folia Arch.* 21, 1997, 51–70.

OLĘDZKI 2000

M. OLĘDZKI, Cmentarzysko z młodszego okresu przedrzymskiego i okresu rzymskiego w Wólce Domaniowskiej koło Radomia (Łódź 2000).

OLĘDZKI/TESKE 1987

M. OLĘDZKI/G. TESKE, Nowe materiały kultury przeworskiej z cmentarzyska w miejscowości Kurza, woj. kaliskie. *Wiadomości Arch.* 48, 1987, 77–91.

OLSZOWSKI 1978

J. OLSZOWSKI, Fibula „oczkwata“ z Krakowa-Witkowic. *Sprawozdania Arch.* 30, 1978, 187–192.

PASTWIŃSKI 1970

R. PASTWIŃSKI, Wyniki badań wykopaliskowych na cmentarzysku kultury przeworskiej w Ciecierzynie, pow. Kluczbork, w latach 1965–1968. *Sprawozdania Arch.* 22, 1970, 117–130.

PAZDA 1968

S. PAZDA, Sprawozdanie z badań archeologicznych przeprowadzonych na stanowisku hutniczym kultury przeworskiej z II–III w. n. e. w Lizawicach, pow. Oława, w 1965 roku. *Sprawozdania Arch.* 19, 1968, 374–379.

PEISER 1916

F. E. PEISER, Das Gräberfeld von Pajki bei Prassnitz in Polen. *Altertumsgesellschaft Prussia, Sonderschr.* 1 (Königsberg 1916).

PESCHECK 1939

CH. PESCHECK, Die frühwandalische Kultur in Mittelschlesien. Quellenschr. ostdt. Vor- u. Frühgesch. 5 (Leipzig 1939).

PESCHEL 1990

K. PESCHEL, Grabfunde vom Übergang zur römischen Kaiserzeit aus Thüringen. Inventaria Arch. DDR 9 (Berlin 1990).

PEŠKAŘ 1972

I. PEŠKAŘ, Fibeln aus der römischen Kaiserzeit in Mähren (Praha 1972).

Album Berlin 1880

Photographisches Album der Prähistorischen und Anthropologischen Ausstellung zu Berlin (Berlin 1880).

Píč 1897

J. Píč, Archaeologický výzkum ve středních Čechách. Pam. Arch. Místopisné 17, 1896/97 (1897), 479–538.

PIETA 1972

K. PIETA, Osídlenie zo staršej doby rímskej v Liptovskej Mare. Arch. Rozhledy 24, 1972, 34–46.

PIETRZAK 1972

M. PIETRZAK, Badania wykopaliskowe w Pruszczu Gdańskim, pow. Gdańsk, na cmentarzysku z okresów późnolateńskiego i wpływów rzymskich. Sprawozdania Arch. 24, 1972, 73–80.

PIETRZAK 1987

M. PIETRZAK, Rumia. Cmentarzysko z młodszego okresu przedrzymskiego i wpływów rzymskich (Gdańsk 1987).

PIETRZAK 1997

M. PIETRZAK, Pruszcz Gdański, Fundstelle 10. Ein Gräberfeld der Oksywie- und Wielbark-Kultur in Ostpommern. Mon. Arch. Barbarica 4 (Kraków 1997).

PIETRZAK 1999

M. PIETRZAK, Narzędzia do krzesania ognia z Opalenia, pow. tczewski. In: ANDRZEJOWSKI 1999a, 299–306.

PIETRZAK/ŁUKA 1974

M. PIETRZAK/J. L. ŁUKA, Cmentarzysko ze starszego okresu rzymskiego w Gołębiewie Wielkim, pow. Gdańsk. Pomorania Ant. 5, 1974, 299–327.

PREIDEL 1930

H. PREIDEL, Die germanischen Kulturen in Böhmen und ihre Träger (Kassel 1930).

PRZEWOŻNA 1955

K. PRZEWOŻNA, Osada i cmentarzysko z okresu rzymskiego w Słapanowie, pow. Szamotuły. Fontes Arch. Posnanienses 5, 1954 (1955), 60–139.

RADDATZ 1992/93

K. RADDATZ, Der Wolka-See, ein Opferplatz der Römischen Kaiserzeit in Ostpreußen. Offa 49/50, 1992/93, 127–187.

RANGS-BORCHLING 1963

A. RANGS-BORCHLING, Das Urnengräberfeld von Hornbek in Holstein. Offa-Bücher 18 (Neumünster 1963).

RIHA 1979

E. RIHA, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Forsch. Augst 3 (Augst 1979).

RIHA 1994

E. RIHA, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Die Neufunde seit 1975. Forsch. Augst 18 (Augst 1994).

RITTERLING 1913

E. RITTERLING, Das frühromische Lager bei Hofheim im Taunus. Ann. Ver. Nassau. Altde 1913.

RÖSCHMANN 1963

J. RÖSCHMANN, Vorgeschichte des Kreises Flensburg. Die vor- u. frühgesch. Denkmäler u. Funde in Schleswig-Holstein 6 (Neumünster 1963).

RUDNICKI/TRZECIECKI 1994

M. RUDNICKI/M. TRZECIECKI, Wyniki badań powierzchniowych z zastosowaniem wykrywaczy metali. Nowa metoda badawcza w polskiej archeologii. Barbaricum 3, 1994, 149–162.

SCHINDLER 1938

R. SCHINDLER, Neue und alte Funde aus dem germanischen Friedhof bei Schönwarling. Weichselland, Mitt. Westpreuss. Geschver. 37, 1938, 49–52.

SCHINDLER 1940

R. SCHINDLER, Die Besiedlungsgeschichte der Goten und Gepiden im unteren Weichselraum auf Grund der Tongefässe. Quellenschr. ostdt. Vor- u. Frühgesch. 6 (Leipzig 1940).

SCHMIDT 1902

A. SCHMIDT, Das Gräberfeld von Warmhof bei Mewe, Reg.-Bez. Marienwerder (W.-Pr.). Zeitschr. Ethn. 34, 1902, 97–153.

SCHMIDT 1938

L. SCHMIDT, Die Westgermanen. Geschichte der deutschen Stämme bis zum Ausgang der Völkerwanderung. Band 2, 1<sup>2</sup> (München 1938).

SCHMIDT 1981

V. SCHMIDT, Sondierungen auf dem kaiserzeitlichen Brandgräberfeld von Küssow, Kreis Neubrandenburg. Jahrb. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg 1981, 109–120.

SCHMIDT-THIELBEER 1967

E. SCHMIDT-THIELBEER, Das Gräberfeld von Wahlitz, Kr. Burg. Ein Beitrag zur frühen römischen Kaiserzeit im nördlichen Mitteldeutschland. Veröff. d. Landesmus. f. Vorgesch. Halle 22 (Berlin 1967).

SCHMIDT-THIELBEER 1998

E. SCHMIDT-THIELBEER, Kleinzerbst. Ein germanisches Gräberfeld der Spätlatènezeit und der frühen römischen Kaiser-

- zeit aus dem Lankreis Köthen. Veröff. d. Landesamtes f. Arch. Sachsen-Anhalt, Landesmus. f. Vorgesch. 51 (Halle [Saale] 1998).
- SCHMIEDEHELM 1990  
M. SCHMIEDEHELM, Das Gräberfeld Gašior (nach Materialien von F. E. Peiser). Arch. Baltica 9, 1990, 5–128.
- SCHOKNECHT 1974  
U. SCHOKNECHT, Kaiserzeitliche und völkerwanderungszeitliche Gräber aus Pasewalk. Ausgr. u. Funde 19, 1974, 186–193.
- SCHUBART 1955  
H. SCHUBART, Die frühromischen Fibeln in Mecklenburg. In: Leipziger Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte. Festschrift zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Friedrich Behn, Leipzig. Forsch. z. Vor- u. Frühgesch. 1 (Leipzig 1955) 106–134.
- SCHWANTES 1928  
G. SCHWANTES, Zur Typologie der Augenfibeln. Archiv Anthr. 21, 1928, 31–39.
- SEYER 1976  
R. SEYER, Zur Besiedlungsgeschichte im nördlichen Mittelelbe-Havel-Gebiet um den Beginn unserer Zeitrechnung. Schr. z. Ur- u. Frühgesch. 29 (Berlin 1976).
- SICIŃSKI 1992  
W. SICIŃSKI, Sprawozdanie z badań na osadzie kultury przeworskiej w Zadowicach na stan. 1a, woj. kaliskie, w latach 1988–1991. Wielkopolskie Sprawozdania Arch. 1, 1992, 59–86.
- SŁOWIK 1997  
N. SŁOWIK, Wstępne wyniki badań cmentarzyska ludności kultury wielbarskiej w Strudze, gm. Czersk, woj. bydgoskie. Łódzkie Sprawozdania Arch. 3, 1997, 85–94.
- STADIE 1909  
K. STADIE, Fundberichte. Prussia 22, 1909, 365–384.
- SVOBODA 1948  
B. SVOBODA, Čechy a římské Imperium (Praha 1948).
- SZEMBEKÓWNA/KOSTRZEWSKI 1916  
Z. SZEMBEKÓWNA/J. KOSTRZEWSKI, Sprawozdanie z poszukiwań archeologicznych odbytych w 1905 i 1906 na cmentarzysku z epoki rzymskiej w Siemianicach (część IV). Rocznik Towarzystwa Przyjaciół Nauk Poznańskiego 46, 1916, 1–25.
- SZYMAŃSKA 1968  
A. SZYMAŃSKA, Sprawozdanie z badań powierzchniowych na terenie powiatu malborskiego i nowodworskiego w 1963 roku. Pomorania Ant. 2, 1968, 347–357.
- TACKENBERG 1926  
K. TACKENBERG, Neue Funde aus Schlesien. Nachrbl. Dt. Vorzeit 2, 1926, 7–12.
- TEJRAL 1967  
J. TEJRAL, K otázce importu bronzových nádob na Moravu ve starší době římské. Pam. Arch. 58, 1967, 81–134.
- TEJRAL 1977  
J. TEJRAL, Die älteste Phase der germanischen Besiedlung zwischen Donau und March. In: Symposium Ausklang der Latène-Zivilisation und Anfänge der germanischen Besiedlung im mittleren Donaugebiet (Bratislava 1977) 307–342.
- TEJRAL 1983  
J. TEJRAL, Mähren und die Markomannenkriege. Slovenska Arch. 31, 1983, 85–120.
- THIEME 1984  
W. THIEME, Ein Urnenfriedhof der älteren römischen Eisenzeit in Garlstorf, Kreis Harburg. Hammaburg N. F. 6, 1984, 145–164.
- TISCHLER 1954  
F. TISCHLER, Das Gräberfeld Hamburg-Fuhlsbüttel. Beih. z. Atlas d. Urgesch. 2 (Hamburg 1954).
- TISCHLER 1955  
F. TISCHLER, Das Gräberfeld Oberjersdal, Kreis Hadersleben. Beih. z. Atlas d. Urgesch. 4 (Hamburg 1955).
- TISCHLER 1879  
O. TISCHLER, Ostpreussische Gräberfelder III. (Königsberg 1879).
- TISCHLER/KEMKE 1902  
O. TISCHLER/H. KEMKE, Ostpreussische Altertümer der Zeit der großen Gräberfelder nach Christi Geburt (Königsberg 1902).
- TUSZYŃSKA 1999  
M. TUSZYŃSKA, Wybrane zespoły grobowe z zapinkami oczkowatymi typu Almgren 45 z cmentarzyska kultury wielbarskiej nad dolną Wisłą. In: ANDRZEJOWSKI 1999a, 369–378.
- TYSZLER 1999  
L. TYSZLER, Cmentarzysko kultury przeworskiej z brukami kamiennymi w Kompinie, stan. 12, woj. łódzkie. Łódzkie Sprawozdania Arch. 5, 1999, 167–178.
- v. USLAR 1988  
R. v. USLAR, Kuhbier in der Prignitz. Ein Urnengräberfeld des 1.–2. Jahrhunderts n. Chr. Offa 45, 1988, 181–282.
- WALENTA 1992  
K. WALENTA, Przyczynek do genezy wielbarskich cmentarzysk kurhanowych z kręgami kamiennymi. Folia Arch. 16, 1992, 169–177.
- WALENTA 1996  
K. WALENTA, Grób nr 81 z cmentarzyska kurhanowego w Leśnie, gm. Brusy – przyczynek do funkcji i rozprzestrzenienia guzowatych okuć rogów do picia typu B. Łódzkie Sprawozdania Arch. 2, 1996, 79–85.

WIELOWIEJSKI 1985

J. WIELOWIEJSKI, Die spätkeltischen und römischen Bronzegefäße in Polen. Ber. RGK 66, 1985, 123–320.

WOŁĄGIEWICZ 1968

M. D. WOŁĄGIEWICZ, Cmentarzysko z okresu późnolateńskiego i rzymskiego w Drawsku Pomorskim. Mat. Zachodniopomorskie 13, 1968, 7–76.

WOŁĄGIEWICZ 1965

R. WOŁĄGIEWICZ, Cmentarzysko z okresu późnolateńskiego i rzymskiego w Warszkwie, pow. Sławno. Mat. Zachodniopomorskie 11, 1965, 179–280.

WOŁĄGIEWICZ 1976

R. WOŁĄGIEWICZ, Cmentarzysko kurhanowe kultury wielbarskiej w Gronowie w świetle badań w latach 1973–1976. Mat. Zachodniopomorskie 22, 1976, 71–95.

WOŁĄGIEWICZ 1981

R. WOŁĄGIEWICZ, Kultury oksywska i wielbarska. Chronologia. In: Późny okres lateński i okres rzymski. Prahistoria ziem polskich V (Wrocław 1981) 135–156.

WOŁĄGIEWICZ 1993

R. WOŁĄGIEWICZ, Ceramika kultury wielbarskiej między Bałtykiem a Morzem Czarnym (Szczecin 1993).

WOŁĄGIEWICZ 1995

R. WOŁĄGIEWICZ, Lubowidz. Ein birituelles Gräberfeld der Wielbark-Kultur aus der Zeit vom Ende des 1. Jhs. v. Chr. bis zum Anfang des 3. Jhs. n. Chr. Mon. Arch. Barbarica 1 (Kraków 1995).

WOŁĄGIEWICZ 1997

R. WOŁĄGIEWICZ, Lubieszewo. Materiały do studiów nad kulturą społeczności Pomorza Zachodniego w okresie od IV w. p. n. e. do I w. n. e. (Szczecin 1997).

ZIELONKA 1958

B. ZIELONKA, Cmentarzysko w Bodzanowie w pow. aleksandrowskim. Przegląd Arch. 10, 1958, 331–382.

ZIELONKA 1961

B. ZIELONKA, Stanowisko wielokulturowe w Adolfinie w pow. aleksandrowskim. Przegląd Arch. 13, 1961, 197–204.

ZIELONKA 1970

B. ZIELONKA, Rejon Gopła w okresie późnolateńskim i rzymskim. Fontes Arch. Posnanienses 20, 1970, 147–217.

ZIEMIŃSKA-ODOJOWA 1999

W. ZIEMIŃSKA-ODOJOWA, Niedanowo. Ein Gräberfeld der Przeworsk- und Wielbark-Kultur in Nordmasowien. Mon. Arch. Barbarica 7 (Kraków 1999).

ZIEMIŃSKA-ODOJOWA 1999a

W. ZIEMIŃSKA-ODOJOWA, Materiały kultury przeworskiej z cmentarzyska w Dłutowie, stan. 3, pow. Działdowo. In: ANDRZEJOWSKI 1999a, 301–422.